I. Allgemeine Lehrverfassung.

2. Lehrplan der Oberrealschule.

	VI	V	IV	Unt.-III	Ob.-III	Unt.-II	Ob.-II	Unt.-I	Ob.-I von Ost. 96	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 \ 5	3 / 1 \ 4	4	3	3	3	4	4	4	34
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Geschichte	s. Deutsch	s. Deutsch	2	2	2	2	2	2		25
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1		
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	30	253
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3		24
Singen	2	2	2				2			8
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10

Vorschule.

	Klasse 3 (Erster Jahrgang)	Klasse 2 (Zweiter Jahrgang)	Klasse 1 (Dritter Jahrgang)	Summa
Religion	8	2	3	5
Deutsch		7	6	21
Anschauungsübung	2	—	—	2
Heimatskunde	—	1	—	1
Geographie	—	—	2	2
Rechnen	6	5	5	16
Schreiben	2	3	4	9
Zusammen	18	18	20	56
Turnen	—	2	2	4
Singen	—	1	1	2

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Pensen.

Unter-Prima.

Ordin.: Hemme.

a. Religion. 2 St. Bührig.

Kirchengeschichte; besonders die für religiöse Bildung bedeutsamen Stoffe: Pauli Missionsthätigkeit, das Judenchristentum; Augustin; das Christentum unter den Germanen; die Entwickelung der römisch-kathol. Kirche; die Reformation. — Erklärung des Joh.-Evgl. und leichterer Briefe.

b. Deutsch. 4 St. Hemme.

In den Aufsätzen wurden folgende Themata behandelt:

1) Die glänzenden Lobreden auf die Segnungen der modernen Kultur sollen uns gegen die Schäden, die sie im Gefolge hat, nicht blind machen.
2) Wie wird in Schillers Untergang Trojas das Ende Laokoons dargestellt, und in welchen Punkten unterscheidet sich die Marmorgruppe der rhodischen Künstler von der Darstellung des Dichters?
3) Wie können wir aus der durch Beobachtung gefundenen Thatsache: s in der ersten Sekunde = 4,904 m die Gesetze des Falls und des senkrechten und horizontalen Wurfes erschließen?
4) Das griechische Theater und seine Einrichtungen nach einem Grundriß beschrieben. (Klassenaufsatz.)
5) Welches ist Molières Ansicht über den Zweck des Lustspiels, und wie weit hat sie die Charakterzeichnung und die Handlung im Avare beeinflußt?
6) Das Problem der Luftschiffahrt in der Theorie und Praxis (nach einem französischen Vortrage des Lehrers).
7) Wodurch wird im Philoktet die Wandlung des Unglücks in Glück herbeigeführt?
8) Don Cesars letzte Seelenkämpfe. (Klassenarbeit.)

Lektüre: Lessings Laokoon; 10 ausgewählte Oden Klopstocks; Goethes Gedankenlyrik; Sophokles Antigone; Goethes Iphigenia, Schillers Braut von Messina und Sophokles König Oedipus. — Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Hans Sachs bis Schillers Tod.

c. Französisch. 4 St. Hemme.

Folgende Themata wurden behandelt:

1) Les plus grandes découvertes de ce siècle.
2) Les grues d'Ibycus.
3) Rodolphe, comte d'Habsbourg.
4) Les îles normandes (traduction).
5) Deux lettres commerciales.
6) Louis XIV et Racine (traduction).
7) Le caractère d'Harpagon. (Dictée.)
8) Analyse du 3e acte de l'Avare.
9) Le phare d'Eddystone.
10) Analyse du 5e acte de l'Avare.
11) Les principaux voyages et les grandes découvertes à la fin du moyern âge.

Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou et passage de la Bérézina; Molière, Avare; daneben kursorisch und als Privatlektüre: Bruno, Francinet. — Wiederholung und Ergänzung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehre von den Zeiten und Worten; vom Partizipium und Infinitiv (Plötz, Schulgrammatik). Phraseologisches und Stilistisches. Sprechübungen.

d. Englisch. 4 St. Peters.

Folgende Themata wurden behandelt:

1) The Contents of the Third Chirp of Dickens' „Cricket on the Hearth".
2) The Norman Conquest.
3) On Food.
4) The Niagarafalls.
5) Queen Elisabeth's Favourites and har Death.
6) Letter of an American in Berlin to his uncle in Chicago.
7) Why did the English people demand the death of Mary, Queen of Scots?
8) John Milton.

Lektüre: Hume, reign of Elisabeth und Byron, Childe Harold. — Wiederholung und Ergänzung der Syntax des Adv., der Präpos., der Pronom. (Gesenius II). Phraseologie, Stilistik, Sprechübungen.

e. Geschichte. 2 St. Sachtler.

Deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Germanen bis 1848. (Beck, Lehrb. der Weltgeschichte.)

f. Erdkunde. 1 St. Sachtler.

Das deutsche Reich. (Daniel, Leitf. d. Geogr.) (Mathem. Geogr. s. Mathem.)

g. Mathematik. 5 St. Presler.

Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. Moivrescher Lehrsatz. Geometrische Darstellung der komplexen Zahlen. Anwendungen der Guldinschen Regel. Kubische Gleichungen. Grundlehren der Kegelschnitte. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendung auf mathematische Erdkunde. (Holzmüller II, Abt. 1, XIII; Abt. 2, VII—IX; Abt. 4, VII—X; Abt. 5.) Alle 14 Tage eine Arbeit.

h. Physik. 3 St. Presler.

Mechanik und Akustik. Zahlreiche Übungsaufgaben. (Jochmann und Hermes, Grundriß, Abschn. 3 u. 4.)

i. Chemie. 3 St. u. 1 bezw. 2 St. chem. Praktikum. Hager.

Die Metalle. Stöchiom. Aufgaben (Fischer, Leitf.). Seit Johannis einfache Arbeiten im Laboratorium. (Die wichtigsten Reaktionen auf Basen und Säuren, sowie Anfertigung einfacher anorganischer Präparate.)

k. Zeichnen. 1. Freihandzeichnen (verbindlich). 2 St. Baumgart.

Nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen in Wisch- und Stiftmanier. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach Muscheln, Früchten, Blumen, ausgestopften Vögeln u. dgl.

2. Linearzeichnen (wahlfrei). 2 St. Baumgart.

Schattenkonstruktionen. (16 Schüler.)

Ober-Sekunda.

Ordin.: Sachtler.

a. Religion. 2 St. Bührig.

Erklärung der Apostelgeschichte unter Benutzung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. — Entwickelung der Kirche in der ältesten Zeit. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Deutsch. 4 St. Bührig.

In den Aufsätzen der Ob.-II wurden folgende Themata behandelt:

1) Die Germanen, geschildert nach Tacitus.
2) Das Leben ist ein Krieg (Young).
3) Die Handelsbeziehungen zwischen Asien und Süd-Europa in alter und neuer Zeit.
4) Wieweit kennt und wie verwebt das Nibelungenlied die Vorgeschichte Siegfrieds? (Klassenarbeit.)
5) Die Charaktere in Wallensteins Lager.
6) Der erste und der zweite Aufzug der Piccolomini als Exposition des ganzen Dramas.
7) Die Geschichte des Thermometers.
8) Wie schildert Goethe im Götz den Zustand des deutschen Reiches im ausgehenden Mittelalter? (Klassenarbeit.)

Einführung in das Nibelungenlied und Lesung von zusammenhängenden Stellen im Urtext. — Ausblicke auf nordische Sagen und die gr. germanischen Sagenkreise (bes. Ekkehard und Gudrun), auf die höfische Epik (insbes. Hartmann v. Aue, armer Heinrich; Wolfram von Eschenbach, Parzival, und Gottfr. v. Straßburg, Tristan), desgl. auf die höfische Lyrik (Walter v. d. Vogelweide eingehender). Reineke Fuchs von Goethe mit Proben aus dem Reinke de Voß. Das Volkslied.

Gelesen wurden Götz, Egmont und Wallenstein. — Auswendiglernen einzelner Dichterstellen und Vorträge über mittelhochdeutsche Dichtungen und die gelesenen modernen Dramen und verwandte Stoffe nach eigenen Ausarbeitungen. – Kürzere Ausarbeitungen in der Klasse über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, den Fremdsprachen, der Geschichte bezw. Geographie und den Naturwissenschaften in bestimmter Anzahl und Reihenfolge.

c. Französisch. 4 St. Keutel.

Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik (Plötz, Schulgrammatik), teils planmäßig, teils gelegentlich. Hinzunahme des Phraseologischen; das Notwendigste aus der Stilistik und Synonymik. Diktate, Wiedergabe des Vorerzählten, Umarbeitungen, Briefe ꝛc., auch Übersetzen aus dem Deutschen. — Sprechübungen.

Gelesen: D'Hérisson, journal d'un officier; Le tour de la France par Bruno.

d. Englisch. 4 St. Sachtler.

Systematische Wiederholung der Elementargrammatik und einzelner Abschnitte aus Gesenius II (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort). An der Hand der Lektüre Erweiterung des Wortschatzes, besonders Idiomatisches und Synonymik betreffend, Sprechübungen, Anleitung zu selbständiger mündlicher Darstellung. Diktate, Rückübersetzungen, freie Arbeiten, Inhaltsangaben, Briefe.

Gelesen: Scott, Ivanhoe und Hausknecht, The English Reader.

e. Geschichte. 2 St. Sachtler.

Griechische und römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. (Beck, Lehrb. der Gesch.)

f. Erdkunde. 1 St. Sachtler.

Geographie des makedonischen und römischen Weltreiches. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege der Mittelmeerländer. (Daniel, Leitfaden der Geogr.)

g. Mathematik. 5 St. Presler.

Einfache und schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen nebst ihren Anwendungen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Wiederholung und Erweiterung der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. (Bardey, ar. Aufgaben, und Holzmüller, meth. Lehrb. d. Elementarmath. Teil II.)

h. Physik. 3 St. Wanner.

Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. (Jochmann-Hermes, Grundriß.) — Praktische Übungen.

i. Chemie. 3 St. Hager.

Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitf. d. Chemie.)

k. Zeichnen. 1. Freihandzeichnen. 2 St. Baumgart.

Reichere plastische Ornamente und Rotationsgegenstände (Gips).

2. Linearzeichen (wahlfrei). 2 St. Baumgart.

Einführung in die darstellende Geometrie: Projektionsebenen; Projektionen eines Punktes, einer Geraden, einer Fläche; Lagen der Geraden im Raume; Durchgänge oder Spuren einer Linie; Schnitte oder Spuren der Ebenen; Lage der Ebene im Raume. Die ersten fünf Hertzer'schen Hauptaufgaben. Die regelmäßigen Polyeder. Durchdringungen. (16 Schüler.)

Unter-Sekunda A und Unter-Sekunda B.

Ordin.: Peters. Ordin: Hunold.

a. Religion. 2 St. in U.-IIa Bührig und Petersen, in U.-IIb Petersen.

Darstellung des Mosaismus und Prophetismus. — Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Darstellung der Erfüllung der prophetischen Weissagungen. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte und Erklärung des Matthäus-Evangeliums. (Kurzer Überblick über die Kirchengeschichte bis zur Reformation. Überblick über das Kirchenlied und das Kirchenjahr.) Wiederholung des Katechismus, seine innere Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen.

b. Deutsch. 3 St. in U.-IIa Peters, in U.-IIb Hunold.

Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffs und Ordnung desselben in der Klasse. Zu Aufsätzen in U.-IIa wurden folgende Themata behandelt:

1) Mein Lebenslauf.
2) Land und Leute im ersten Aufzuge des Wilhelm Tell.
3) Der Mensch verglichen mit dem Baume.
4) Walther Fürst. Eine Charakteristik. (Klassenaufsatz.)
5) Des Sängers Fluch. Eine Erläuterung.
6) Unser Kriegerdenkmal.
7) Gedankengang des 2. Aktes in Lessings Minna von Barnhelm.
8) Inhalt und Bedeutung des ersten Gesanges von Hermann und Dorothea.
9) Charakteristik Tellheims. (Prüfungsarbeit.)

In U.-IIb wurden folgende Aufsätze bearbeitet:

1) Das Feuer.
2) Welche Umstände veranlaßten die Schweizer zur Empörung gegen Österreich?
3) Vorzüge des Fußreisens.
4) Wie wird das Wasser im Leben verwendet?
5) Die Feuersbrunst (Schilderung).
6) Gedanken bei der Betrachtung eines Saatfeldes im Vergleich mit der Jugend des Menschen.
7) Welche Folgen hat die Entdeckung Amerikas für die Menschheit?
8) Vorzüge der gemäßigten Zone.
9) Welche Vorteile und Annehmlichkeiten haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres? (Prüfungsarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. — Auswendiglernen und Vortragen von Dichterstellen; erste Versuche im Vortrag kleiner eigner Ausarbeitungen über Gelesenes. — Kürzere Klassenarbeiten wie in Ob.-II.

c. Französisch. 5 St. in U.-IIa Peters, in U.-IIb Hunold.

Syntax des Adverbs, der Fürwörter, der wichtigeren Präpositionen, der Kasus und des Infinitivs. Wiederholungen. Plattner II, §§ 166—174, 136—154, 120—124, 86—97. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem, Übungen im Sprechen (Frage und Antwort) im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Haus- und Klassenarbeit abwechselnd).

Lektüre in U.-IIa Cinq-Mars und Le Siège de Paris par Sarcey; in U.-IIb L'Invasion par Halévy und Cinq-Mars.

d. Englisch. 4 St. in U.-IIa Peters, in U.-IIb Hunold.

Syntax des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, im wesentlichen Wiederholungen der bereits in III gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache, Teil II, die betreffenden Abschnitte mit starken Ausscheidungen. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. (Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, Haus- und Klassenarbeit abwechselnd.)

Lektüre in U.-IIa Burnett, Little Lord Fauntleroy und Hausknecht, The English Reader; in U.-IIb The Life of Benjamin Franklin und Hausknecht, The English Reader.

e. Geschichte. 2 St. in U.-IIa u. U.-IIb Sachtler.

Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Im Anschluß an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. (Beck, Lehrb. der Gesch.)

f. Erdkunde. 1 St. in U.-IIa u. U.-IIb Sachtler.

Wiederholung der Erdkunde Europas außer den schon in Ob.-III wiederholten Ländern. Elementare mathem. Erdkunde; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit, Kartenskizzen (in Heften) von Österreich-Ungarn, Rußland, Vereinigten Staaten, Südostasien und Weltverkehr in Merkators Projektion. Debes, Schulatlas für die oberen Stufen. (Daniel, Leitf. der Geogr.)

g. Mathematik. 5 St. in U.-IIa Wanner, in U.-IIb Presler.

Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithm. Rechnen. Quadratische Gleichungen. Bardey, arithm. Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Schlömilch, Logarithmen. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnungen von Dreiecken. — Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. (Lackemann, Elemente, Teil II.)

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. (Haus- und Klassenarbeit.)

h. Naturlehre. 2 St. in U.-IIa Physik Wanner; in U.-IIb Kosack; 2 St. Chemie und 2 St. Naturbeschreibung Hager.

Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Wiederholungen. Nach Sumpf, Grundriß der Physik. — Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Kryställographie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Vorſchule			Summa der
	1	2	3	

I. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordinariat	Hauptschule: Unter-I	Ober-II	Unter-II A	Unter-II B	Ober-III A	Ober-III B	Unter-III A	Unter-III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule: 1 A	1 B	2 A	2 B	3 A	3 B	Summe der wöchentl. Stunden
1. Hemme, Prof., Dr., Direktor	II-I	4 Deutsch 4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
2. Brase, Oberlehrer	Ob.-III B	—	—	—	—	2 Geschichte	3 Deutsch 6 Französisch 4 Englisch 2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
3. Hanoldt, Oberlehrer	II-II B	—	—	—	3 Deutsch 3 Französisch 4 Englisch	—	—	—	—	—	—	6 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
4. Piesker, Oberlehrer	—	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	—	5 Mathematik 2 Naturgeschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
5. Sachtler, Oberlehrer	Ob.-II	2 Geschichte 1 Geschichte	4 Deutsch 2 Geschichte 1 Geschichte	2 Geschichte 1 Geschichte	2 Geschichte 1 Geschichte	—	2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
6. Krattel, Dr., Oberlehrer	IV A	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	4 Deutsch 6 Französisch 2 Geschichte 2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
7. Peters, Oberlehrer	II-II A	4 Englisch	—	3 Deutsch 5 Französisch 4 Englisch	—	—	—	2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
8. Wolfermann, Dr., Oberlehrer	II-III B	—	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 6 Französisch 2 Geschichte 2 Geschichte	—	—	—	—	6 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	19
9. Kaltemeier, Dr., Oberlehrer	II-III A	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 6 Französisch 5 Englisch	5 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
10. Bührig, Dr., Oberlehrer	Ob.-III A	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion	—	4 Religion 3 Deutsch 4 Englisch 2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
11. Hagen, Dr., Oberlehrer	—	3 Chemie (4 Stdn. Übungen in der Chemie)	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturgeschichte	2 Chemie 2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte	2 Naturgeschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
12. Wagner, Oberlehrer	—	—	3 Physik	5 Mathematik 2 Physik	—	5 Mathematik 2 Physik	—	6 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
13. Rosak, Dr., Oberlehrer	—	—	—	—	2 Physik	—	5 Mathematik 2 Physik	—	6 Mathematik 2 Naturgeschichte	5 Mathematik	5 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
14. Petersen, Oberlehrer	IV B	—	—	—	2 Religion	4 Französisch	2 Religion	2 Religion 2 Geschichte	—	—	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
15. Baumgart, Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen 2 Naturgeschichte	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Naturgeschichte	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	29
16. Bäte, Lehrer	VA	2 Übergang								2 Gesang		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 5 Rechnen 2 Schreiben	—	2 Gesang		—	—	—	—	—	—	31
17. Dreßelhaus, Lehrer	VB	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 4 Deutsch 4 Französisch 2 Geschichte 5 Rechnen 2 Schreiben	—	3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	29
18. Radtke, Lehrer	VI B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Französisch 2 Schreiben	—	—	—	5 Deutsch 6 Französisch 5 Rechnen	—	—	—	—	—	—	24
19. Weidemann, Lehrer	VI A	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	3 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 5 Rechnen 2 Schreiben	5 Religion	—	—	—	—	—	—	24
20. Rein, Turnlehrer	—	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	—	—	—	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	30
21. Thiele, Turnlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 Turnen	—	2 Turnen	—	—	—	—	6
22. 1. S. Regierer, 1. St. Rockhoff, Turnlehrer	—	—	—	—	—	—	4 Turnen	3 Turnen	3 Turnen	—	—	—	—	—	—	2 Turnen	—	2 Turnen	2 Turnen	—	—	13
23. Meyer, Lehrer	1a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 1 Singen	1 Singen	1 Heimatkunde 1 Singen	—	—	—	22
24. Schmidt, Lehrer	1b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Geschichte	3 Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 2 Geschichte 4 Schreiben	—	—	—	—	22
25. Petersen, Lehrer	2b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Naturgeschichte	—	2 Naturgeschichte	—	2 Naturgeschichte 2 Schreiben	—	—	—	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatkunde	—	—	24
26. Plate, Lehrer	2a	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Rechnen	3 Rechnen	—	—	—	—	—	—	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben	—	—	—	25
27. Niebeker, Lehrer	3a	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben 2 Naturgeschichte	—	2 Naturgeschichte	—	2 Naturgeschichte	—	—	—	—	—	8 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreiben	—	24
28. Niermeyer, Lehrer	3b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Gesang		—	—	—	—	—	5 Schreiben 1 Singen	2 Anschauung	8 Deutsch 6 Rechnen 2 Anschauung 2 Schreiben	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie. — Einiges aus der Anotomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. Nach Vogel-Müllenhoff ꝛc. Botanik III, Kursus 5, Zoologie III, Kursus 5, dem Standpunkt der Klasse gemäß überall in kürzerer Zusammenfassung.

i. Zeichnen. a. Freihandzeichnen (verbindlich) 2 St. Baumgart.

Einfache plastische Ornamente (Gips) mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen.

b. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 St. Preßler.

Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Axonometrie U-IIa i. S. 7, i. W. 6 Schüler; in U.-IIb i. S. 12, i. W. 11 Schüler.

Ober-Tertia A und Ober-Tertia B.

Ordin.: Bührig. Ordin.: Neuse.

a. Religion. 2 St. im S. in Ob.-IIIa Bührig, in Ob.-IIIb Petersen; im W. kombiniert Bührig.

Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender Abschnitte der Bibel. Eingehend Bergpredigt und Gleichnisse. Kurze Darstellung des Glaubens der Frommen im A. T. Lesung und Erklärung einiger nicht in Tertia behandelter Psalmen. Wiederholung des Katechismus und des in den vorangehenden Klassen erworbenen Spruch- und Liederschatzes. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Das Wichtigste aus Zwinglis und Calvins Leben. Die Liebeswerke der evangelischen Kirche.

b. Deutsch. 3 St. in Ob.-IIIa Bührig, in Ob.-IIIb Neuse.

Häusliche Aufsätze alle vier Wochen. Lektüre aus Paldamus deutsches Lesebuch Abt. 5. Lyrisches (insbes. Schillers Glocke), Episches (insbes. Homers Odyssee, deutsch von Wiedasch); Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik; Aufsuchen der Hauptabschnitte und deren Gliederung. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen nach bestimmter Auswahl. Kürzere Klassenarbeiten s. Ob.-II.

c. Französisch. 6 St. in Ob.-IIIa Petersen, in Ob.-IIIb Neuse.

Plattner, Lehrg. d. fr. Spr. T. II., §§. 83—97; 130—142; 146—150; 155 und 156. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergaben. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, Haus- oder Klassenarbeit. Lektüre aus der Grammatik, Stück 12—15, 24—27; 29 u. 30 und aus Lüdeckings franz. Lesebuch Teil I. — Übungen im richtigen, betonten Lesen und im Sprechen (Frage und Antwort) im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen von Gedichten.

d. Englisch. 4 St. in Ob.-IIIa Bührig, in Ob.-IIIb Neuse.

Gesenius, Gr. I wiederholt; II, §§. 1—20; 168—242 unter Ausscheidungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Gesenius. Diktate, Anfänge nachahmender Wiedergabe von Gelesenem und Gehörtem. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, Haus- und Klassenarbeit abwechselnd, Übungen im richtigen betonten Lesen, Sprechübungen besonders im Anschluß an das Gelesene. Lektüre aus Callins engl. Lesebuch für höhere Lehranstalten. Auswendiglernen der Gedichte 2, 6, 7, 8.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e. Geschichte. 2 St. in Ob.-IIIa Bührig, in Ob.-IIIb Sachtler.

Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere preußische Geschichte. Die außerdeutsche Geschichte wie zu II. Beck, Lehrbuch der allgem. Geschichte.

f. Erdkunde. 2 St. in Ob.-IIIa u. Ob.-IIIb Neuse.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonieen. (Wiederholung der Geographie Englands, Frankreichs, Belgiens, Hollands und der Schweiz nebst den Kolonieen dieser Länder.) Daniel, Leitfaden, §§. 81, 82, 97, 104, 85—93. Kartenskizzen (in Heften) von Deutschland, Niederlanden, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien. Debes, Schulatlas für die oberen Stufen.

g. Mathematik. 5 St. in Ob.-IIIa Wanner, in Ob.-IIIb Kosack.

Arithmetik. 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Bardey, arithm. Aufgaben. Planimetrie. 3 St. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vierecke sowie des Kreisinhaltes und -umfanges. Wittstein, Planimetrie. Eine schriftl. Arbeit alle 14 Tage (Haus- oder Klassenarbeit).

h. Naturlehre. Physik 2 St. in Ob.-IIIa Wanner, in Ob.-IIIb Kosack, Naturbeschreibung 2 St. in Ob.-IIIa u. Ob.-IIIb Hager.

Physik. Kurzgefaßte Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen, einschl. der Hydrostatik und Aerostatik. Wärmelehre. Nach Hermes, Elementarphysik. Abschn. 1, 2 u. 5. — Naturbeschreibung. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Schematisches Zeichnen des Beobachteten. — Vogel-Müllenhoff ꝛc. Botanik, Heft II, Kursus 4, ohne Anhang III und IV und Zoologie II, Kursus 4, ohne §. 100 und mit Kürzung von §§. 98 und 99.

i. Zeichnen. 1. Freihandzeichnen (verbindlich) 2 St. Baumgart.

Würfel, Cylinder, Hohlcylinder, Kegel und Kugel mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. Gefäße und andere Gegenstände, welche vorzugsweise durch Zusammenstellung obiger Formen entstanden.

2. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 St. Baumgart.

Einfache in farbiger Ausführung hergestellte Flächenmuster im Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck, Fünf- und Zehneck und Kreis. Größere gerad- und kreislinige Flächenmuster in farbiger Ausführung. Konstruktion der gebräuchlichsten architektonischen Bogen und Bauglieder. Konstruktion der wichtigsten Kurven. (Ellipse, Parabel, Hyperbel, Evolvente, archimedische Spirale, Cykloide, Epicykloide, Hypocykloide, Cordoide.

Schüler in Ob.-IIIa im Sommerhalbjahr: 26, im Winterhalbjahr: 21.
Schüler in Ob.-IIIb „ „ 16, „ „ 11.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia A und Unter-Tertia B.

Ordin.: Noltemeier. Ordin.: Wolfermann.

a. Religion. 2 St. in U.-IIIa Obl. Petersen, in U.-IIIb Weidemann.

Das Reich Gottes im A. T. im Anschluß an Personenbilder des A. T. Uberblick über die Geschichte des israelitischen Volkes bis Esra. Lesung entsprechender Abschnitte aus den Geschichtsbüchern und leichterer Psalmen: 1, 19, 23, 24, 51, 90, 103, 121, 127, 133, 137, 139 und die Apostelgeschichte. Aus dem Katechismus: Das 4. und 5. Hauptstück; Wiederholung der in VI, V, IV gelernten Hauptstücke und der früher gelernten Sprüche. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung der folgenden 4 Lieder des Gesangbuches: Nr. 88, Str. 3 bis zu Ende; Nr. 393, Str. 1—9; Nr. 399, Str. 1 und 2; Nr. 452. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung gottesdienstlicher Ordnungen. (Noack, Hilfsbuch 1—18; 37.)

b. Deutsch. 3 St. in U.-IIIa Noltemeier, in U.-IIIb Wolfermann.

Grammatik. Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (nordische, germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches; Episches, insbesondere Balladen). Disposition der gelesenen Stücke. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erklärung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach bestimmtem Kanon. Paldamus, Leseb. T. 5. Kürzere Klassenarbeiten s. Ob.-II.

c. Französisch. 6 St. in U.-IIIa Noltemeier, in U.-IIIb Wolfermann.

Grammatik. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Syntax des Verbs: Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Konkordanz und Rektion der Verben. Plattner, Teil II (Phraseologie in §. 175—210 nach dem Vorkommen in der Lektüre.) Schriftliche und mündliche Übersetzung ins Französische aus Plattner. Diktate, Umformung des Lesestoffs wie IV. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit, Haus- und Klassenarbeit abwechselnd. — Lektüre aus Plattner Nr. 1—10 und 16—22. Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im richtigen Lesen und Sprechen im Anschluß an die Lektüre, bildliche Darstellungen und Vorkommnisse des Lebens.

d. Englisch. 5 St. in U.-IIIa und in U.-IIIb Noltemeier.

Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus. Leseübungen, erste Versuche im Sprechen. Lektüre der engl. Stücke im Anhange der Grammatik. Mündliche Übungen im Anschluß an die Lektüre oder frei Vorgetragenes. — Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand von Gesenius I, Kap. I—XIX. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische aus dem Lehrbuche. Umformungen, Rechtschreibungen und Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

e. Geschichte. 2 St. in U.-IIIa Obl. Petersen, in U.-IIIb Wolfermann.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Beck, Lehrb.

f. Erdkunde. 2 St. in U.IIIa Peters, in U.-IIIb Wolfermann.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands: physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonieen. Daniel, Leitf. Kartenskizzen von Nord- und Südamerika, Afrika, Asien, Festland Australien. Debes, Schulatlas.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g. Mathematik. 6 St. (Arithmetik 3 St., Planimetrie 3 St) in U.-IIIa Wanner, in U.-IIIb Kosack.

Arithmetik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogen. kaufmännischen Rechnen. Bardey, arithm. Aufgaben. Krancke, Rechenb. Abschn. IX und X. Planimetrie: Kreislehre. Sätze der Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Wittstein, Planimetrie. — Eine schriftliche Arbeit alle 14 Tage (Haus- oder Klassenarbeit).

h. Naturbeschreibung. 2 St. in U.-IIIa Hager, in U.-IIIb Kosack.

Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Gliedertiere. Schematisches Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff ꝛc. Botanik, Heft II, Kursus 3; Zoologie, Heft II, Kursus 3.

i. Zeichnen. 2 St. in U.-IIIa und U.-IIIb. Baumgart.

Freies persp. Zeichnen nach einfachen Körpern in Frontal- und Übereckstellung. (Halber Würfel, zweistufige Treppe, sechsseitiges Prisma, halbes achtseitiges Prisma, Pyramide mit darunterbefindlicher Platte, abgest. Pyramide, Viertelkehle, Viertelwulst, halber Wulst, halbe Kehle, Karniesform, Doppel-Viertelkehle, Doppel-Viertelwulst.) Zeichnen von Rotationsgegenständen: Cylinder, Mühlrad mit Welle, Fußform, Wulst; einfache und schwierige Gläser. Endlich: Körpergruppen.

Quarta A und Quarta B.

Ordin.: Keutel. Ordin.: Petersen.

a. Religion. 2 St. in VIa Weidemann, in IVb Petersen.

Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung der folgenden Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten: 1. Mos., Kap. 1—3; 12, 1—10; 49; 2. Mos., Kap. 12, 15, 19, 20; Jos., Kap. 24; 2. Sam., Kap. 1 und 7; Ps. 90; 5. Mos., Kap. 32. — Ev. Luk. 1, 46—56 und 68—79; 3, 1—23; 4, 1—30; 5, 27—39; 6, 1—11; 7, 36—50; 11, 1—13; 12, 16—21; 14, 1—24; 15 und 16; 18, 1—14; 19—24. — Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgaben von IV und V; Erklärung und Einprägung des 3., 4. und 5. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Katechismussprüche Matth. 6, 7 und 8; 26, 41; Ps. 19, 15; 50, 15; 1. Tim. 2, 1—3; Joh. 3, 6; 1. Tim. 6, 12; 1. Kor. 10, 16; Wiederholung der früher gelernten. Einprägung folgender Kirchenlieder aus dem hannoverschen Gesangbuche: Nr. 228, 340, 502, 614. Wiederholung der früher gelernten Gesänge. (Hannov. Landes-Katechismus.)

b. Deutsch. 4 St. in IVa Keutel, in IVb Petersen.

Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Wöchentlich eine Rechtschreibeübung in der Klasse, an deren Stelle alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit tritt. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Aufsuchen der Grund- und Teilgedanken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach festem Kanon. Paldamus, Leseb. T. 4. Kürzere Klassenarbeiten s. Ob.-II.

c. Französisch. 6 St. in IVa Keutel, in IVb Kuckuck.

Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs, die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Übersicht über die Kon-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

junktionen, zusammengestellt nach ihrer Bedeutung für die Satzarten; Präpositionen de und à. — Überblick über die gesamte Formenlehre nach Plattner I. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus der Grammatik, Diktate, leichte Umformungen, Nachahmungen, Lese- und Sprechübungen im Anschluß an Anschauungsbilder und an die Lektüre. Chorlesen, Auswendiglernen und mündlicher, teilweise auch gesanglicher Vortrag kleiner Gedichte aus der Grammatik. Lektüre der Stücke 55—78 der Grammatik, der Stücke 1, 5, 10, 11 und §§. 1—81 des Lehrgangs. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Klassen- und Hausarbeit abwechselnd).

d. Geschichte. 2 St. in IVa Keutel, in IVb Petersen.

Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Beck, Lehrb. der allgem. Geschichte.

e. Erdkunde. 2 St. in IVa Keutel, in IVb Petersen.

Physische und politische Erdkunde in Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder, Daniel, Leitfaden. Kartenskizzen von 1) Pyrenäenhalbinsel; 2) Appeninnenhalbinsel; 3) Balkanhalbinsel; 4) Skandinavien. — Debes, Schulatlas für mittl. Stufen.

f. Mathematik und Rechnen. Planimetrie 3 St. in IVa und IVb Kosack. Rechnen in IVa und IVb je 3 St. Plate.

Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Spieker, Geometrie, 1—4. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Anfänge der Buchstabenrechnung. Krancke, Exempelb. Ausg. B, Heft 4. — Bardey, Aufgabensammlung. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.

g. Naturbeschreibung. 2 St. in IVa Redecker, in IVb Petersen.

Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff ꝛc. Botanik, Heft I, Kursus 2. Zoologie, Heft I, Kursus 2.

h. Schreiben. 2 St. in IVa Redecker, in IVb Kuckuck.

Deutsch, Heft 8; lateinisch Heft 6 der vom Lehrerverein der Stadt Hannover herausgegebenen Schreibhefte; 3 Ergänzungshefte.

i. Zeichnen. 2 St. in IVa und IVb Baumgart.

Ellipse, Eiform, Kelchformen (heraldische Lilie), symmetrische Blattformen, schwierigere Naturblätter, Spirale, Volute, Volutenverbindungen, Palmette, Akanthusblatt; Reihen- und Gruppenbildungen.

Quinta A und Quinta B.

Ordin.: Bünte. Ordin.: Dresselhaus.

a. Religion. 2 St. in Va Bünte, in Vb Dresselhaus.

Biblische Geschichte des N. T. nach Jahns, Bibl. Gesch. — Aus dem Landeskatechismus Wiederholung der Aufgaben der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche: Ps. 104, 24; Ps. 145, 15 und 16; Joh. 3, 16;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Matth. 10, 29 und 30; Jes. 53, 4 und 5; Joh. 5, 28 und 29. — Wiederholung der in VI gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung der Lieder Nr. 56, 149, 168, 469 aus dem hannoverschen Gesangbuche.

b. Deutsch. 4 St. in Va Bünte, in Vb Dresselhaus.

Grammatik. Der einfache und der erweiterte Satz. Das notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rektion der Verben und Adjektive (Übungsschule, Teil 3). Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse, an deren Stelle jede vierte Woche ein kleiner Aufsatz (Versuch schriftlicher Nacherzählung des in der Schule Gehörten) tritt, und zwar i. S. als Klassen-, i. W. als Hausarbeit. — Lektüre von Gedichten und Prosastücken (siehe d. Geschichte!) nach Paldamus, Teil 3. Aufsuchen der Grund- und Teilgedanken. — Mündliches Nacherzählen, Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach festem Kanon.

c. Französisch. 6 St. in Va Hunold, in Vb Dresselhaus.

Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und an Anschauungsbilder (Chorlesen). Erweiterung des Wortschatzes. Lesestoff in Plattners Lehrbuch I, Stück 25—60. Auswahl leichter Gedichte zum Memorieren und zu mündlichem, teilweise auch zu gesanglichem Vortrage. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort, der sogen. Teilartikel im Nom. und Akkus., das Notwendigste über Geschlecht der Substantive, Bildung der Mehrheit, Bidung der weibl. Form des Adjektivs, Steigerung des Adjektivs, die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntakt. Regeln, die Zahlwörter genauer. Wiederholung und feste Einprägung der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus der Grammatik, Stück 25—60 Diktate, ganz leichte Umformungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Klassen- oder Hausarbeit abwechselnd).

d. Geschichte wird im deutschen Unterricht behandelt. (Siehe b. Deutsch.) Sagengeschichte und Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

e. Erdkunde. 2 St. in Va Bünte, in Vb Dresselhaus.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Daniel, Leitf. Eingehender Preußen und besonders die Provinz Hannover. — Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel. Debes, Schulatlas für mittl. Stufen.

f. Rechnen. 5 St. in Va Bünte, in Vb Dresselhaus.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und dezimalen Rechnungen. Krancke, Exempelbuch, Heft 3 und 4; Ausgabe B.

g. Naturbeschreibung. 2 St. in Va Redecker, in Vb Petersen.

Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel-Müllenhoff ꝛc., Botanik, Heft I, Kursus 2, und Zoologie, Heft I, Kursus 2.

h. Schreiben. 2 St. in Va Bünte, in Vb Dresselhaus.

Deutsche Schreibhefte 7 und 8, latein. 5 und 6, herausg. vom hannov. Lehrerverein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

i. Zeichnen. 2 St. in Va und Vb Baumgart.

Einfache geometrische Flächenornamente, begründet auf Quadrat, regelm. Achteck, Dreieck, Sechseck und Kreis. Rosettenartige Gebilde in vorerwähnten geometr. Grundfiguren. Regelm. Fünfeck mit Episoden. Rosetten im regelm. Fünfeck.

Sexta A und Sexta B.

Ordin.: Weidemann. Ordin.: Kuckuck.

a. Religion. 3 St. in VIa und VIb Weidemann.

Biblische Geschichten des A. T. nach Jahns, Bibl. Geschichte. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Aus dem Katechismus Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Einprägung der Katechismussprüche Joh. 4, 24; Tob. 4, 6; Jes. 58, 7; Eph. 4, 28; Eph. 4, 25; Ps. 90, 2 und der 4 Lieder Nr. 6; 28; 88, 1 und 2; 403 aus dem hannov. Gesangbuche.

b. Deutsch. 5 St. in VIa Weidemann, in VIb Kuckuck.

Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion nach der Übungsschule, 3. Stufe. — Rechtschreibungen in wöchentl. Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken (siehe d. Geschichte) aus Paldamus, Lesebuch 2. Übungen im mechanisch-fertigen Lesen, Chorlesen. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach festem Kanon.

c. Französisch. 6 St. in VIa Wolferman, in VIb Kuckuck.

Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen in einem kurzen propädeutischen Kursus. Betonte Leseübungen (Lesen im Chor), erste Versuche im Sprechen im Anschluß an naheliegende Gegenstände, Anschauungsbilder und den Lesestoff. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Im Mittelpunkt der grammatischen Unterweisung steht die regelmäßige Konjugation sowie die Hilfsverben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter im Anschluß an Gelesenes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lehrgange. Übungen im Rechtschreiben durch Diktate an der Wandtafel. Plattner, Teil I. Die Lektüre steht hier wie auf allen Stufen des fremdsprachlichen Unterrichts im Mittelpunkte. Stück 1—24 des Lehrgangs. Auswendiglernen und mündliches, teilweise gesangliches Vortragen leichter Gedichte. Wöchentlich eine kleine schriftl. Arbeit, Diktat und Schreibübung, zunächst in der Klasse, im Winter mit einer kleinen häuslichen Arbeit abwechselnd.

d. Geschichte. (Siehe b. Deutsch.) Lebensbilder aus der vaterl. Geschichte.

e. Erdkunde. 2 St. in VIa Weidemann, in VIb Dresselhaus.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten. Debes, Schulatlas für mittl. Stufen.

f. Rechnen. 5 St. in VIa Weidemann, in VIb Kuckuck.

Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Krancke, Exempelbuch, Ausg. B, Heft III, Abschn. I—III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g. Naturbeschreibung. 2 St. in VIa Redecker, in VIb Petersen.

Wiederholung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerlach, Leitf. für den Unterricht in Botanik und Zoologie, Heft I, Kursus 1.

h. Schreiben. 2 St. in VIa Weidemann, in VIb Petersen.

Deutsche Schreibhefte 5 und 6, latein 3 und 4, herausg. vom hannov. Lehrerverein.

Vorklasse 1a und Vorklasse 1b.

Ordin.: Meyer. Ordin.: Schmidt.

a. Religion. 3 St. in 1a Meyer, in 1b Schmidt.

Auswahl aus der Geschichte des alten und neuen Testaments. Das 1., 2. und 3. Hauptstück ohne Erklärung nebst Kirchenliedern gelernt. Jahns biblische Geschichte; Gesangbuch.

b. Deutsch. 6 St. in 1a Meyer, in 1b Schmidt.

Der einfache Satz, die Deklinationen und die Präpositionen. Diktate. Übungsschule. 2. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen. 2. Teil.

c. Geographie. 2 St. in 1a und 1b Schmidt.

Die Provinz Hannover, das Wichtigste von Deutschlands Flüssen und Gebirgen, Preußen nach seinen Provinzen, einiges von den übrigen Ländern Europas.

d. Rechnen. 5 St. in 1a Meyer, in 1b Schmidt.

Kranckes Exempelbuch, Ausg. B, Heft 3, Abschnitt 1 und 2.

e. Schreiben. 4 St. in 1a Meyer, in 1b Schmidt.

Schreibhefte des Hannov. Lehrervereins, 3 und 4 in deutscher, 1 und 2 in lateinischer Schrift.

Vorklasse 2a und Vorklasse 2b.

Ordin.: Plate. Ordin.: Petersen.

a. Religion. 2 St. in 2a Plate, in 2b Petersen.

Erzählung einfacher Geschichten aus dem alten und neuen Testamente im Anschluß an das Kirchenjahr. Einzelne Sprüche werden gelernt. Schnorrs Bilderbibel unterstützt den Unterricht.

b. Deutsch. 7 St. in 2a Plate, in 2b Petersen.

Besprechung der Laute, Buchstaben, Silben, Wörter, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Verbum; Einübung der Rechtschreibung, Lesen. Übungsschule. 1. Stufe. Lesebuch für Bürgerschulen. 1. Teil.

c. Heimatskunde. 1 St. in 2a Meyer, in 2b Petersen.

Entwicklung der ersten geographischen Begriffe durch Anknüpfung an das Schulzimmer und den Schulweg, etwas von der Provinz Hannover im Anschluß an die Wandkarte.

d. Rechnen. 5 St. in 2a Plate, in 2b Petersen.

Krancke, Ausg. B, 2. Das Zahlengebiet von 100—1000. Wunstorfer Rechenmaschine:

e. Schreiben. 3 St. in 2a Plate, in 2b Kleemeyer.

Deutsche Schrift, Heft 2 u. 3 der Schreibhefte des Hannoverschen Lehrer-Vereins.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorklasse 3a und Vorklasse 3b.

Ordin.: Redecker. Ordin.: Kleemeyer.

a. Religion. Ein eigentlicher Religionsunterricht wird nicht erteilt; doch lernen die Kinder Morgen- und Abendgebete und werden mit kirchlichen Festtagen bekannt gemacht.

b. Deutsch. 8 St. in 3a Redecker, in 3b Kleemeyer.

Schreiblesen. Übungen im Lesen und Abschreiben, Buchstabieren, Vor- und Nacherzählen. Schreibleseſibel. Lesebuch für Bürgerschulen I (1—40).

c. Anschauungsübung. 2 St. in 3a und 3b Kleemeyer.

Übungen im Sehen und Sprechen an Gegenständen in der Klasse und an Abbildungen von Leutemann, Pfeiffer und Hölzel. Einübung von Fabeln und Liedern.

d. Rechnen. 6 St. in 3a Redecker, in 3b Kleemeyer.

Übungen der vier Grundrechnungen im Zahlengebiet von 1—20. Wunstorfer Rechenmaschine. Krancke, Ausg. B, 1. Heft. Einfache Übungen im Gebiete von 1—100.

e. Schreiben. 2 St. in 3a Redecker, in 3b Kleemeyer.

Deutsche Schrift, Heft 1 der Schreibhefte des Hannov. Lehrer-Vereins.

Selbstverständlich gilt für die ganze Schule als Lehrbuch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen.

Vom evang.-luth. Religionsunterricht sind protestantische Schüler nicht dispensiert.

Durchgenommene Lehraufgaben in der katholischen Religionslehre. (Kaplan Heine.)

1. Oberabteilung. (Prima und Sekunda.)

Die besondere Glaubenslehre; die Geschichte der christlichen Kirche von Gregor VII. bis zur Reformation. (Nach König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen.) — 2 St.

2. Mittelabteilung. (Tertia und Quarta.)

Großer Diöcesan-Katechismus, III. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln. Liturgik: Über die Sakramente und Sakramentalien. Kurzer Abriß der Religionsgeschichte. — 2 St.

3. Unterabteilung. (Quinta, Sexta und die Vorklassen.)

Diöcesan-Katechismus Nr. 2, III. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln. Einiges aus der Liturgik über die heiligen Orte und Einrichtungen (Kirche, Kapelle und Friedhof). — Biblische Geschichten des alten Testamentes von Moses bis Christus. — Für die Vorklassen: Einübung der Gebete, einzelne biblische Geschichten des alten und des neuen Testamentes sowie Auswendiglernen einiger Stücke des kleinen Katechismus. — 2 St.

An dem katholischen Religionsunterrichte nahmen teil: a. Im Sommer 29 Schüler. b. Im Winter 26 Schüler. Von diesen waren im Winterhalbjahr 1895/96 2 als Kommunikanten von dem Besuche des Unterrichts befreit.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Hauptschule besuchten im Sommer 552, im Winter 542 Schüler.

Von diesen waren befreit:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	Sommer 25, Winter 27	Sommer —, Winter —
Aus anderen Gründen	Sommer 1, Winter —	Sommer —, Winter —
Zusammen . .	Sommer 26, Winter 27	Sommer —, Winter —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ 4,7 %, „ 5 %	„ 0 %, „ 0 %

Es bestanden, den 14 Klassen entsprechend, welche getrennt unterrichtet wurden, 14 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 17 (i. S.) bezw. 16 (i. W.), zur größten 54. Die Schüler der Vorschul-Klassen 1a, 1b, 2a, 2b hatten wöchentlich je 2 Stunden Turnunterricht. Dieselben wurden im Sommer von 192, im Winter von 201 Schülern besucht. Die Zahl der Dispensierten verteilt sich auf die einzelnen Klassen wie folgt:

Klassen	Schülerzahl im Sommer	Dispensiert	Schülerzahl im Winter	Dispensiert
U.-I	17	1	16	2
O.-II	20	1	16	2
U.-IIa	30	1	32	1
U.-IIb	32	1	32	—
O.-IIIa	33	1	33	1
O.-IIIb	33	4	31	3
U.-IIIa	40	5	40	4
U.-IIIb	41	1	39	2
IVa	49	2	48	2
IVb	50	—	49	—
Va	54	3	54	3
Vb	53	1	52	2
VIa	50	4	50	2
VIb	50	1	50	3
Vorklasse 1a	48	1	50	1
„ 1b	49	—	50	3
„ 2a	49	—	50	—
„ 2b	46	—	51	—
Im ganzen	744 im Sommer.	27 Disp.	743 im Winter.	31 Disp.

Wird die Zahl der vom Turnen dispensierten Schüler verrechnet auf die Zahl sämtlicher turnenden Schüler der Haupt- und Vorschule, so ergiebt sich ein Prozentsatz von 3,6 % im Sommer und 4,2 % im Winter, im Jahresdurchschnitt von 3,9 % im Gegensatz zu 2,6 % des Vorjahres. Im Anschluß hieran sei mitgeteilt, daß nach einer Verfügung des Herrn Ministers für geistl., Unterrichts- und Mediz.-Angel. vom 9. Februar 1895 es dringend wünschenswert ist, daß die von den Herren Ärzten eventuell auszustellenden Gesuche um Dispensation vom Turnunterrichte in vom Minister gewünschter, bestimmt formulierter Weise ausgestellt werden. Die hierbei zu benutzenden vorgedruckten Exemplare sind entweder vom Direktor oder von den Turnlehrern der Anstalt zu erhalten.

Für den Turnunterricht in den Klassen der Hauptschule waren im verflossenen Schuljahre insgesamt 42 Stunden, für die beiden ersten Vorschul-Klassen 8, im ganzen 50 Stunden wöchentlich angesetzt. Ihn erteilten in den Klassen I bis einschließlich Ob.-IIIa, IVa bis einschließlich VIa Turnlehrer Rein, in den Klassen VIb und Vorklasse 1b Turnlehrer Thiele. Die anderen Klassen (Ob.-IIIb,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unt.-IIIa b, Vorklassen 1a, 2a b) wurden im Sommer vom Turnlehrer Regener unterrichtet, welcher Michaelis 1895 einem Rufe als städtischer Turnlehrer nach seiner Vaterstadt Dortmund folgte. An seine Stelle trat der am 1. Oktober 1895 in den städtischen Schuldienst eingetretene Turnlehrer Nordhoff, bis dahin Lehrer im Turnklub Hannover.

Der Turnunterricht wurde in der nahe der Schule gelegenen, geräumigen mit 4facher Geräte-Einrichtung versehenen östlichen Hälfte der großen Doppelturnhalle am Cleverthore, außerdem in 10 St. in der benachbarten ähnlich ausgestatteten Turnhalle des Lyceums II erteilt. In der erst-erwähnten Turnhalle turnten auch im Berichtsjahre verschiedene Klassen der Stadt-Töchterschule 10 Stunden an 4 Vormittagen der Woche. Die großen, unmittelbar neben den Turnhallen liegenden, in vorzüglichem Zustande befindlichen Turnplätze, mit fester Geräte-Einrichtung, mit Ringplatz und Springgraben versehen, ermöglichten, soweit dies die Witterung während des Sommers nur irgend zuließ, die Verlegung des Turnunterrichts in das Freie. Außer den Übungen, die in der Turnhalle aus sachlichen Gründen oder aus Raummangel nicht vorgenommen werden können, wie Ringen, Stab-hoch- und Sturmweitspringen, Gerwerfen, Dauer- und Schnelllaufen nahmen dabei die Turnspiele eine besonders hervorragende Stelle ein. Auch im Winter wurde wöchentlich mindestens einmal dem Spiele im Unterrichtsplane Raum gegeben und an trockenen und milden Tagen im Freien gespielt.

Turnspiele. Leider war es nicht möglich, während des 1. Quartales des Sommers den Spielbetrieb in der gewohnten Weise zu führen, da der Spielplatz auf dem Hippodrom, der im Frühjahr frisch besamt worden war, vor den großen Ferien nicht benutzt werden durfte. Wir verlegten deshalb die Turnspiele für diese Zeitdauer auf die großen Turnplätze der Turnhallen am Cleverthore, die Spiele wurden betrieben Donnerstag nachmittags in der Zeit von 4—6, bezw. 5—7. 6 Klassen der Hauptschule konnten so je eine Stunde spielen, wobei immer 3 der unteren Klassen mit 3 oberen Klassen in bestimmter Reihenfolge an einem Nachmittage wechselten. Die sich einstellenden Schüler der I und Ob.-II unterstützten den Leiter der Spiele, Turnlehrer Rein, durch Übernahme des Amtes eines Spielleiters in den unteren Klassen. Die Teilnahme der Schüler an den Spielen, welche eine freiwillige ist, und zu welcher sämmtliche Schüler der Hauptschule berechtigt sind, zeigt sich in folgender Aufstellung. Es spielten am:

9. Mai:	Ob.-IIIa, Unt.-IIIa b bis Va, VIa b	(268 Schüler),	zusammen	239	Schüler	= 89,1 %
30. „ :	Unt.-IIa b, Ob.-IIIb, IVa b, Vb	(247 „),	„	182	„	= 73,7 %
6. Juni:	Ob.-IIIa, Unt.-IIIa b, Va, VIa b	(268 „),	„	197	„	= 73,5 %
13. „ :	Unt.-IIa b, Ob.IIIb, IVa b, Vb	(247 „),	„	175	„	= 70,8 %
27. „ :	Ob.-IIIa, Unt.-IIIa b, Va, VIa b	(268 „),	„	148	„	= 55,2 %
4. Juli:	Unt.-IIa b, Ob.-IIIb, IVa b, Vb	(247 „),	„	137	„	= 51,4 %

Am 2. Mai und 16. Mai mußten die Spiele wegen Regenwetters, am 20. Juni wegen zu großer Hitze ausgesetzt werden. Auch im 2. Quartale, wo wir den schönen Spielplatz im Hippodrom benutzten, mußten leider am 15. August wegen Regenwetters, am 22. August und 5. September wegen zu hoher Temperatur und am 29. August wegen der Hauptprobe für das Sedanturnen die Spiele ausfallen.

Die Beteiligung der Schüler an den Spielen im 2. Quartal zeigt folgende Aufstellung:

8. August:	Ob.-IIIa, Unt.-IIIa b, IVa b bis VIa b	(420 Schüler),	zusammen	307	Schüler	= 73,1 %
12. Sept. :	I, Ob.-II, Unt.-IIa b, Ob.-IIIa b	(165 „),	„	73	„	= 44,2 %
19. „ :	Unt.-IIa b bis VIa b	(515 „),	„	275	„	= 53,4 %
26. „ :	I, Ob.-II, Unt.-IIa b, Ob.-IIIa b	(165 „),	„	105	„	= 63,6 %

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die durchschnittliche Beteiligung betrug also im 1. Quartal 68,9 %, im 2. Quartal 58,6 %, im Gesamtdurchschnitt 63,7 % im Gegensatz zu 68 % des Vorjahres. Im 2. Quartal unterstützten auch die Lehrer der Anstalt in dankenswerter Weise den Leiter der Turnspiele.

Wird so von seiten der Schulleitung alles gethan, um den Anforderungen gerecht zu werden, welche die heutige Zeit sowohl an die geistige als auch an die körperliche Ausbildung unserer Schüler stellt, so kann sich der Unterzeichnete doch nicht verhehlen, daß dabei die rege Unterstützung der geehrten Eltern unserer Schüler dringend wünschenswert ist. Bei dieser Gelegenheit seien die Eltern unserer Schüler noch auf die gesundheitsfördernde Wirkung des Badens und Schwimmens aufmerksam gemacht. Von den 532 Schülern (im Sommer) der Hauptschule waren 186 Freischwimmer, das sind 33,7 % der Gesamtschülerzahl gegen 31,9 % im Vorjahre. Von diesen 186 Schwimmern haben 53 das Schwimmen im verflossenen Sommer erlernt.

Bezüglich einer praktischen Bekleidung bei dem Turnen sei es gestattet, noch einmal auf das bereits im vorigen Jahresberichte der Anstalt Gesagte hinzuweisen.

Mit dem Beginn des Winter-Halbjahres hat sich an der Anstalt ein Turnverein, dessen Mitglieder sich aus Schülern der oberen Klassen zusammensetzen, gebildet. Derselbe steht unter Leitung eines von den Schülern gewählten Vorstandes, dem während der Turnübungen Turnlehrer Rein zur Seite steht. Das Weiterbestehen des Vereines wird davon abhängen, daß die Schüler den Zweck dieser Vereinigung im Auge behalten und nicht Nebendinge betreiben, von denen eine das Schulleben schädigende Einwirkung zu erwarten steht.

Turnfahrten. Am 21. und 22. Mai die Unter-Prima unter Leitung des Turnlehrers Rein und des Zeichenlehrers Baumgart nach Lauterberg, Ravenskopf, Andreasberg, Brocken, Ilsenburg; die Ober-Sekunda unter Führung des Oberlehrers Sachtler nach Alfeld, Stadtoldendorf, Holzminden, Köterberg, Pyrmont; am 22. Mai unter Führung ihrer Ordinarien bezw. der Herren Oberl. Presler, Hager und Kosack die beiden Unter-Sekunden nach dem Wohldenberge; die beiden Ober-Tertien nach Lauenstein und Umgegend; die beiden Unter-Tertien nach dem Saupark bei Springe; Quarta A nach Lenthe und dem Gehrdener Berge; Quarta B nach Grünenplan und der Lippoldshöhle; die beiden Quinten und die beiden Sexten nach Barsinghausen; die Vorklasse 1a und 1b nach dem Benther Berge; 2a und 2b nach Limmerbrunnen und Herrenhausen; 3a und 3b nach Limmerbrunnen. Im Winter wurde der Nachmittags-Unterricht zweimal ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zum Eislauf zu geben. — Außerdem machten verschiedene Klassen an schulfreien Nachmittagen unter Leitung ihrer Klassenlehrer oder der betr. Fachlehrer wiederholt Ausflüge zum Zweck der Besichtigung gewerblicher Anlagen, wissenschaftlicher Sammlungen, naturwissenschaftlicher und geographischer Belehrung.

b. Gesang.

Abt. 1, U.-I bis U.-III, Choräle, drei- u. vierstimmige Lieder, Lieder für gemischten Chor. 2 St. Bünte.

Abt. 2, IVa u. b, Choräle, zwei- u. dreistimmige Lieder. 2 St. Bünte.

Abt. 3, Va u. b, Treffübungen, zweistimmige Lieder und Choräle. 2 St. Kleemeyer.

Abt. 4, VIa u. b, Tonbildung, Skala, Kenntnis der Noten, Choräle u. Lieder. 2 St. Bünte.

Vorkl. 1a u. 1b je 1 St. Meyer, Volkslieder u. leichte Choräle.

Vorkl. 2a, 1 St. Meyer; 2b, 1 St. Kleemeyer, leichte Volkslieder u. einige leichte Choräle.

In Vorkl. 2a und 2b wird die Singstunde in wöchentlich zwei halben Stunden erteilt. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis

der im Schuljahre 1896/97 in den einzelnen Klassen zu gebrauchenden Schulbücher, Texte und Atlanten.

A. Oberrealschule.

Titel des Buches	Klassen	Preis
Bibel	IV—I	von 1,20* an
Erck, E. Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken. 24. Aufl. Hannover. Meyer 1895	VI	0,50*
Evang.-luth. Gesangbuch d. haun. Landeskirche. Hannover, Schlüter	VI—I	2,00*
Bibl. Geschichten für die Mittel- u. Oberstufen ev.-luth. Schulen. Herausg v. Hannov. Lehrerverein. Hannover, Hahn. 1894	VI	1,00*
Jahns, J. C., Biblische Geschichte. Hannover, Helwing. 11. Aufl. 1892	V	1,00*
Noack, K., Dr., Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht B. Berlin, Nocolai. 2. Aufl. umgearb. 1894	U.- u. O.-III und Ob.-II u. I	2,00*
Für kathol. Schüler.		
König, Dr. A., Lehrbuch f. d. kathol. Religionsunterricht. Freiburg i. Br., Herder 1894. 5. Aufl.		I. 1,80*
6. „	U.-II—I	II. 2,00*
4. „		III 1,90*
4. „		IV. 1,40*
Großer Katechismus Nr. I. Regensburg, Pustet	IV—Ob.-III	0,70
Biblische Geschichte d. A. u. N. Testaments. v. Dr. J. Schuster. Freiburg i. Br., Herder. 1893	IV—Ob.-III	0,55
Kathol. Katechismus Nr. II. Hildesheim, Borgmeyer	VI—V	0,30
Kurze bibl. Geschichte v. Dr. Knecht. Freiburg 1892	Vorkl.	0,25
Kleiner kathol. Katechismus. Hildesheim, Borgmeyer	Vorkl.	0,25
Für reform. Schüler.		
W. Nes, Heidelberger Katechismus. Göttingen, Vandenh. u. Rupr.	IV—U.-II	0,50
Paldamus, F. C., Deutsches Lesebuch f. höh. Lehranst. Ausg. C. bearb. v. Dr. E. Scholderer. Frankfurt a. M., Diesterweg. Teil 2. 1894. 16. Aufl.	VI	1,55*
„ 3. 1892. 15. „	V	1,80*
„ 4. 1893. 11. „	IV	2,00*
„ 5. 1894. 13. „	III—U.-II	3,80*

Titel des Buches	Klassen	Preis
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannoverschen Lehrerverein. Hannover, Hahn. 3. Stufe. 9. Aufl. 1894	VI u. V	0,65*
Wendt, G. Dr., Grundriß der deutschen Satzlehre. Berlin, Grote, 1895. 21. Aufl.	VI	0,50*
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Herausg. im Auftrage des Königl. Ministeriums der geistl., Unterr.- u. Mediz.-Angel. Berlin, Weidmann. 1894	VI—I	0,15
Plattner, Lehrgang d. franz. Sprache, Karlsruhe, Bielefelds Verlag. 8. Aufl. 1895. Teil 1	VI—IV	2,80*
3. „ 1894. „ 2	IV. 2. Sem. bis Ob.-II	4,00*
Plötz, Schulgramm. d. franz. Sprache. Berlin, Herbig. 32. Aufl. 1894	I	3,20*
Lüdecking, Heinr., Franz. Lesebuch. Leipzig, Amelung. Teil 1. 21. Aufl. 1894	III	2,25*
Gesenius, Dr. F., Lehrb. d. engl. Sprache. Halle, Gesenius. Völlig neu bearbeitet. 17. Aufl. Teil 1	III	2,40*
11. Aufl. 1895. Teil 2	II u. I	3,20*
Callin, F. A. Engl. Lesebuch für höh. Schulen. Hannover, Hahn. 2. Stufe, bearbeitet von Dr. F. Rosenthal. 4. Aufl. 1886	Ob.-III	2,80*
Beck, Dr. Jos., Lehrbuch d. allgem. Geschichte. Umgearb. von Dr. Viereck. Hannover, Hahn 13. Aufl. 1892	IV—I	3,50*
Daniel, H. A. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, herausg. v. Dr. B. Volz, Halle, Waisenhaus. 200 Aufl. 1895	IV—II	1,10*
v. Seydlitz-Oehlmann. Geogr. Ausg. D. Heft 1. Breslau, Hirt. 1894. 2. Aufl.	V	0,50
Debes, E. Schulatlas f. d. mittl. Unterrichtsstufen. Leipzig, Wagner u. Debes. 36. Aufl.	VI-U.-III	1,75*
Debes, E. Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas für die Oberklassen. Leipzig, Wagner u. Debes. 13. Aufl. 1895	Ob.-III-I	5,80*

Bei den gebundenen Büchern sind die Preise mit einem * versehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Titel des Buches	Klassen	Preis
Krancke, F., Exempelbuch ꝛc. Ausg. B, herausgegeben vom Hannov. Lehrerverein, bearb. von L. H. Jöhrens. Hannover, Hahn, Heft 3	VI—V	0,50*
„ 4	IV	1,20*
Heft 3, 4. Aufl. 1892. Heft 4, 3. Aufl. 1896		
Spieker, Th., Dr., Lehrb d. ebenen Geometrie Ausg. B. Für mittlere Klassen. Potsdam, Stein. 5. Aufl. 1896	IV u. Unt.-III	1,90*
Wittstein, Th., Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Hannover, Hahn Teil 1, Abt. 2. Planimetrie. 16. Aufl. 1894	O.-III u. II	2,40*
Lackemann, C., Dr., Elemente d. Geometrie. Teil II. Breslau, Hirt. 2. Aufl. 1885 . .	U.-II	0,80*
Holzmüller, Gust., Dr., Method. Lehrbuch der Elementarmathematik. Teil II. Leipzig, Teubner. 1894	Ob.-II u. I	3,00*
„ III. „ „ 1895	I	2,80*
Schlömilch, O. Fünfstellige logarith. u. trigon. Tafeln. Braunschweig, Vieweg. 12. Aufl. 1894	U.-II—I	1,30*
Bardey, E., Dr., Method. geordnete Aufgabensammlung. Leipzig, Teubner. 21. Aufl. 1895	U.-III	3,20*
Bardey, E., Dr., Arithm. Aufgaben nebst Lehrb. d. Arithm. Leipzig, Teubner. 9. Aufl. 1895	Ob.-III-I	2,40*

Titel des Buches	Klassen	Preis
Vogel, O., Müllenhoff, C., Kienitz-Gerloff, F. Leitfaden f. d. Unterricht in d. Botanik. Berlin, Winkelmann u. Söhne.		
1. Heft, Kursus 1 u. 2. 14. Aufl. 1895	VI—III	1,40
2. „ „ 3 u. 4. 10. Aufl. 1895	III	1,40
3. „ „ 5. 7. Aufl. 1894	U.-II	1,00
Dasselbe. Zoologie.		
1. Heft, Kursus 1 u. 2. 14 Aufl. 1895	VI - IV	1,20
2. „ „ 3 u. 4. 11. Aufl. 1894	III	1,20
3. „ „ 5 u. 6. 6. Aufl. 1893	U.-II	1,20
Hermes, O., Elementarphysik. Berlin, Winkelmann u. Söhne. 1. Aufl. 1893.	Ob.-III u. Unt.-II	2,50*
Jochmann, E., u. Hermes, O. Grundriß der Experimentalphysik. Berlin, Winkelmann u. Söhne. 12. Aufl. 1893	Ob.-II u. I	5,30*
Fliedner, C., Prof. Dr. Aufg. aus d. Physik. 7. Aufl. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1891	Ob.-II	3,00*
Fischer, F., Leitfaden der Chemie u. Mineralogie. Hannover, Hahn. 3. Aufl. 1891 .	II—I	3,40*
Rüdorff, F., Anleitung zur chemischen Analyse. Berlin, H. W. Müller. 8. Aufl. 1893. . .	I	0,60
Liederheimat, herausgeg. vom Hannoverschen Lehrerverein. Heft 1. 13. Aufl. 1894. . .	VI	0 25
„ 2. 12. Aufl. 1895. . .	V	0,40
„ 3. 6. Aufl. 1896. . .	IV—I	0,50

B. Vorschule.

Bibl. Geschichten für die Mittel- und Oberstufe ev.-luth. Schulen. Herausg. v. Hannov. Lehrerverein. Hannover, Hahn. 1894 . . .	1	1,00*
Evang.-luther. Gesangbuch der Hannov. Landeskirche. Hannover, Schlüter	1	2,00*
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein. Hannover, Hahn.		
1. Stufe. 13. Aufl. 1892	2	0,20*
2. Stufe. 13. Aufl. 1895	1	0,30*
Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannov. Lehrerverein. Hannover, Hahn.		
Teil 1, umgearb. 10. Aufl. 1894	3 u. 2	0,80*
„ 2, „ 7. Aufl. 1894	1	1,25*
Krancke, F., Exempelb. ꝛc. Ausg. B. Herausg. v. Hann. Lehrerverein, bearb. v. L. H. Jöhrens. Hannover, Hahn. Heft 3. 5. Aufl. 1895	1	0,50*
Krancke, F., Exempelb. ꝛc. Ausg. B. Herausg. v. Hann. Lehrerverein, bearb. v. L. H. Jöhrens. Hannover, Hahn. Heft 2. 5. Aufl. 1894	2	0,50*
„ 1. 5. Aufl. 1894	3	0,40*
Schreibfibel, herausgeg. vom Hannov. Lehrerverein. Hannover, Hahn. 16. Aufl. 1895	3	0,40*
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung. Berlin, Weidmann. 1894 .	2 u. 1	0,15
Liederheimat, herausg. vom Hann. Lehrerverein. Hannover, Hahn. Heft 1. 13. Aufl. 1894	2 u. 1	0,25
Schreibhefte mit Vorschriften, herausgeg. vom Hannov. Lehrerverein. Hannover, Bodenheim u. Steinfeld. Deutsche Schrift, Heft 1 . . .	3	0,12
„ „ „ 2 u. 3.	2	0,12
„ „ „ 3 u. 4.	1	0,12
Latein. Schrift, Heft 1 u. 2.	1	0,12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angabe der für die Lektüre im Schuljahre 1896/97 vorgeschlagenen Schriftsteller.

1. Ober-Prima.

1. Deutsch. Lessing, Hamb. Dramaturgie. Stuttgart, Göschen. 0,80 M. Emilia Galotti, empfohlen die Ausgabe von Hendel, Halle a. d. S. 0,25 M. (Lessings Nathan und Herders Cid, desgl. von Hendel, Halle a. d. S., 0,25 M, zur kursor. und Privatlektüre). Schillers Gedichte; Marie Stuart, desgl. von Hendel, Halle a. d. S. 0,25 M. Aeschylos Agamemnon, deutsch von Mähly. Stuttgart, Spemann. 1 M.

2. Französisch. Duruy, Histoire de France de 1789 à 1795, herausg. von M. Hartmann. 2. Aufl. Leipzig, Stolte. 1893. 1 M. Voltaire, Siècle de Louis XIV, herausg. von Ad. Mager. 1. Lief. Leipzig, Neumann. 1891. 1 M. Dr. H. Saure, Das klass. Drama der Franzosen. Teil I. Berlin, Herbig. 1885. Geb. 1,50 M.

3. Englisch. Green, Modern England, ed. Böddecker. Berlin, Gärtner. 1894. Geb. 1,50 M. Shakespeare, Macbeth, ed. K. Meurer. Köln, Römke. 1882. 1 M.

2. Unter-Prima.

1. Deutsch. Lessing, Laokoon. Paderborn, Schöningh. 5. Aufl. 1894. 1,20 M. Goethe, Lyrische Gedichte. Paderborn, Schöningh. 1891. 1,20 M. Schillers Gedichte. Goethe, Iphigenie, empfohlen die Ausgabe von Hendel, Halle a. d. S. 0,35 M. Sophokles, Antigone und König Oedipus, deutsch von Donner, herausg. von Mertens. Leipzig, G. Freytag. à 0,60 M. Schiller, Braut von Messina, empfohlen die Ausgabe von Hendel, Halle a. d. S. 0,25 M.

2. Französisch. Ségur, Napoléon à Moscou. Leipzig, Renger. 1895. 3. Aufl. 1,50 M. Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Leipzig, Velhagen & Klasing. 1893. 0,90 M.

3. Englisch. Macaulay, History of England, vol. I. Leipzig, Tauchnitz. (Ohne Jahr.) 1,50 M. Shakespeare, Julius Caesar, ed. K. Meurer. Köln, Römke. 1881. 1 M.

3. Ober-Sekunda.

1. Deutsch. Goethe, Götz und Egmont. Schiller, Wallenstein, empfohlen die Ausgabe von Hendel, Halle a. d. S. à 0,25 M. Nibelungen, übersetzt von Legerlotz. Leipzig, Velhagen & Klasing. (Ohne Jahr.) 0,80 M. Nibelungen und Kudrun. Stuttgart, Göschen. 2. Aufl. 1895. 0,80 M.

2. Französisch. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie, ed. M. Hartmann. Leipzig, Seemann. 1890. 1,20 M. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Leipzig, Velhagen & Klasing. (Ohne Jahr.) 0,75 M. Choix de nouvelles modernes, ed. Wychgram. Bd. III. Leipzig, Velhagen & Klasing. 1893. 0,75 M.

3. Englisch. Scott, Ivanhoe. Leibzig, Tauchnitz. (Ohne Jahr.) 1,60 M. Hausknecht, The English reader. Berlin, Wiegandt & Grieben. 1894. 1,50 M Dickens, A christmas carol. Leipzig, Velhagen & Klasing. 1888. 1 M.

4. Unter-Sekunda.

1. Deutsch. Schiller, Tell, Lessing, Minna von Barnhelm, Goethe, Hermann und Dorothea, empfohlen die Ausgaben von Hendel, Halle a. d. S. à 0,25 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. **Französisch.** Abt A: Theuriet, La princesse verte. Leipzig, Renger. 1894. 1,00 M. Abt. B: Daudet, Le petit chose. Leipzig, Renger. 1896. 1,30 M. Monod, Allemands et Français, Leipzig, Renger. 1895. 0,90 M. Für beide Abteilungen.

3. **Englisch.** Abt. A: Tales and stories from modern writers. Bd. I. Leipzig, Renger. 1894. 1,20 M. Abt. B: W. Irving, American Tales. Leipzig, Renger. 1889. 0,80 M. Hausknecht, The English reader. Berlin, Wiegandt & Grieben. 1894. 1,50 M. Für beide Abteilungen.

5. Ober-Tertia.

Homers Odyssee, deutsch von Wiedasch. 2. Aufl. Stuttgart, Metzler. 1890. 1,40 M.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

A. Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums.

1) 21. März 1895 (2529). Abschrift. Mitteilung einer Min.-Verf., durch welche der Ausfall des Unterrichts am 1. April aus Anlaß des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck angeordnet wird.

2) 8. Mai 1895 (4312). Abschriftl. Mitteilung einer Min.-Verf., welche bestimmt, daß Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit den strengsten Strafen, namentlich mit der Strafe der Ausschließung, zu belegen sind.

3) 22. Juli 1895 (7306). Abschriftl. Mitteilung einer Min.-Verf. betr. Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern, s. Nr. VII dieses Berichts.

4) 30. November 1895 (10667). Abschriftl. Mitteilung einer Min.-Verf., durch welche angeordnet wird, daß am 18. Januar 1896, dem 25jähr. Gedenktage der Proklamation des Deutschen Reiches, an allen Schulen der Unterricht ausfalle und eine Schulfeier veranstaltet werde.

5) 4. Dezember 1895 (11020) und 25. Januar 1896 (580). Feststellung der Ferienordnung pro 1896/97 (s. Nr. VII).

6) 30. November 1895 (11079). Im Auftrage des Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Mediz.-Angelegenheiten werden der Anstalt 3 Exemplare des Werkes von Th. Lindner zur Verteilung an Schüler bei Gelegenheit der Feier des 18. Januar 1896 überreicht.

7) 13. Januar 1896 (124). Abschrift einer Min.-Verf., durch welche verordnet wird

1. daß, wenn ein Schüler der Anstalt sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einj.-Freiwillige zu unterziehen beabsichtigt, er davon seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen hat;
2. daß, falls ein Schüler sich ohne Vorwissen des Direktors in Zukunft der unter 1 erwähnten Prüfung unterzieht, er von der Schule zu entlassen ist;
3. daß Schülern, die nach Maßgabe der Bestimmungen unter 1 und 2 die Schule verlassen mußten, der Wiedereintritt in eine höhere Schule erst mit dem Beginn des neuen Schuljahres zu gestatten ist, und daß dabei das Ergebnis der vor der Prüfungskommission für Einj.-Freiwillige abgelegten Prüfung keinerlei Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich nach den Bestimmungen zu verfahren ist, die für die Aufnahme neuer Schüler, namentlich betreffs der Klassenstufe, maßgebend sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verfügungen des Magistrats.

1) 23. März 1895 (8392/94). Betr. Neuregelung der Besoldung der städt. seminarisch-gebildeten Lehrer.

2) 8. April (8316/94). Bewilligung eines einmaligen Extraordinariums von 2800 ℳ für Herstellung eines chemischen Laboratoriums, desgl. von 4860 ℳ für die naturwissensch. Sammlungen und Ausstattung des Laboratoriums.

3) 17. Aug. (6721). Einhändigung von 100 Exemplaren der Schrift von Treitschkes „Zum Gedächtnis des großen Krieges" zur Verteilung an die Schüler der Prima und der Sekunden bei Gelegenheit der Sedanfeier.

III. Chronik.

Im Lehrerkollegium sind außer der bereits erwähnten Anstellung des Turnlehrers Nordhoff in der verflossenen Periode keine Veränderungen eingetreten; doch ist, um im nächsten Schuljahre die Trennung der beiden Primen im mathem.-naturw. und im Zeichenunterricht durchführen zu können, durch die städtischen Kollegien zu Ostern d. Js. die Anstellung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers beschlossen und der Kandidat des höh. Schulamts Waldheim von hier z. Z. cand. prob. am Realgymnasium zu Osnabrück dafür in Aussicht genommen.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts ward mehrfach durch Beurlaubungen und Erkrankungen von Lehrern unterbrochen. — Zur Ableistung einer milit. Übung erhielten Urlaub der Oberlehrer Wanner vom Beginn des Schuljahres bis zum 26. Mai und der Oberlehrer Dr. Hager vom 9. bis zum 22. Juni; aus Gesundheitsrücksichten der Direktor vom 30. Juni bis 6. Juli. Durch Krankheit wurden an der Ausübung ihres Berufes gehindert der Oberlehrer Dr. Bührig vom 14. bis 28. August und der Turnlehrer Rein vom 31. Oktober bis 9. November sowie vom 12. bis 22. Februar; die Oberlehrer Petersen und Noltemeier, die Lehrer Meyer, Schmidt, Redecker, Kuckuck und der Direktor für einen bezw. zwei Tage; endlich wegen einer in seiner Familie ausgebrochenen ansteckenden Krankheit der Turnlehrer Thiele auf die Dauer von 8 Tagen. — Mit Ausnahme des ersterwähnten Falles, in welchem außer den für den Unterricht in Mathematik und Physik zur Verfügung stehenden Lehrkräften der Anstalt Herr Oberlehrer a. D. Dr. phil. Benter die Gefälligkeit hatte mit wöchentlich 11 Stunden sich an der Stellvertretung zu beteiligen, wurden die Vertretungen sämtlich durch die übrigen Mitglieder des Kollegiums bewerkstelligt. —

Der Hitze wegen wurde der minister. Verfügung gemäß der Unterricht ausgesetzt von 11 Uhr ab am 10. und 20 Juni; am 1. und 2. Juli; am 22. und 23. August und am Nachmittage des 20. August.

Am 1. April 1895 ward der achtzigste Geburtstag des Fürsten v. Bismarck durch einen feierlichen Festaktus begangen, in dem Herr Oberl. Dr. Bührig über die Verdienste des Altreichskanzlers um die Gründung des deutschen Reiches redete.

Die in das Schuljahr 1895/96 fallende fünfundzwanzigste Wiederkehr der Erinnerungsfeiern des großen deutsch-französischen Krieges fand auch in der Oberrealschule gebührende Beachtung.

Die fünfundzwanzigste Feier der Schlacht bei Sedan gewann infolge der gemeinsamen Beteiligung der höheren Schulen und teilweise sämtlicher Knabenschulen der Stadt eine so großartige und glänzende Gestalt, daß sie für alle Schüler, wie wir hoffen, eine dauernde Erinnerung für ihr ganzes Leben bleiben wird. Bereits am Sonnabend, 31. August, am Schluß der vierten Unterrichtsstunde versammelten sich die Schüler der Klassen Prima bis Quarta in der Aula, um nach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Absingen patriotischer Lieder und dem Vortrage einiger Festgedichte eine Ansprache des Direktors über das Thema: „Was hat die Jugend zu thun, um die fünfundzwanzigste Sedanfeier würdig zu begehen?“ anzuhören. Gleichzeitig erhielten im Auftrage des Magistrats sämtliche Schüler der Klassen Prima und Sekunda zur Erinnerung des Tages ein Exemplar der v. Treitschkeschen Rede „Zum Gedächtnis des großen Krieges“, außerdem aus den für die Schülerbibliothek ausgesetzten Mitteln in Anerkennung ihres guten sittlichen Verhaltens und ihres wissenschaftlichen Strebens je ein Schüler dieser Klassen ein Exemplar des illustrierten Werkes von Lindner über den Krieg 1870—71.

Am 2. September nachmittags ward ein gemeinsamer Festzug der gesamten männlichen Schuljugend Hannovers ausgeführt. In sieben großen Abteilungen, denen Musikkorps voranschritten, bewegten sich die Schüler aller städtischen Knabenschulen im Alter von 10 Jahren und darüber nachmittags 3 Uhr mit ihren Fahnen unter Führung ihrer Lehrer vom Aufstellungsplatze auf der Prinzenstraße über den Aegidienthorplatz, die Georg-, Ständehaus-, Grupen- und Leinstraße und den Schloßplatz nach dem Waterlooplatze, wo sich bereits Tausende von Zuschauern eingefunden hatten. Nach Absingen des Liedes: „Ich hab' mich ergeben“ wurden daselbst von den älteren Schülern unter Leitung des städtischen Turninspektors Böttcher Freiübungen ausgeführt. Eine Ansprache des Direktors der Realschule II, Prof. Dr. Raydt, über die Bedeutung des Tages und der gemeinschaftliche Gesang des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles“ beschloß die erhebende Feier. — Abends 8 Uhr fand mit Genehmigung der Aufsichtsbehörden im Saale des Odeon eine gemeinsame Vereinigung von Lehrern und den Schülern der Ober-Sekunda und Prima der beiden Lyceen, der beiden Realgymnasien und der Oberrealschule statt. Der Gesang vaterländischer Lieder, die Darbietung größerer Musikstücke, die Aufführung des Sedanfestspieles von Dr Rackwitz, der Vortrag von Festreden, endlich turnerische Vorführungen und die Darstellung lebender Bilder, wobei überall sich die Schüler der verschiedenen Anstalten gemeinsam beteiligten, füllten das reiche Programm des Abends aus, welcher in festlichster Stimmung und schönster Harmonie der Beteiligten verlief.

Zur Erinnerung an die Neubegründung des Reiches ward am 18. Januar gemäß behördl. Anordnung der Unterricht ausgesetzt und eine allgemeine Schulfeier in der Weise veranstaltet, daß in den einzelnen Klassen durch die Herren Ordinarien in geeigneter Ansprache die Bedeutung des Tages vorgeführt wurde und daran sich eine gemeinsame aus Gesang und Deklamation bestehende patriotische Schulfeier anschloß und zwar für die Schüler von Quarta bis Prima in der Aula des Hauptgebäudes um 11 Uhr, für die Schüler der ersten Vorklassen sowie der Sexten und Quinten in der Aula des Nebengebäudes um 10 Uhr. Bei dieser Gelegenheit wurden wiederum und zwar diesmal im Auftrage des Königlichen Ministeriums zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen drei dazu durch das Königl. Prov.-Schul-Kollegium überreichte Exemplare des Lindnerschen Werkes: „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ als Geschenk an Schüler der oberen Klassen überwiesen.

Am 27. Januar ward der Geburtstag des Landesherrn, Se. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II, in üblicher Weise mit Gesang und Deklamation durch einen Schulaktus feierlich begangen, wobei Herr Oberlehrer Hunold die Festrede hielt.

Wenngleich der Gesundheitszustand der Schüler im allgemeinen als recht befriedigend bezeichnet werden muß, so hat doch die Anstalt leider den Verlust dreier hoffnungsvoller Schüler zu beklagen. Am 6. Juni 1895 verstarb der Schüler der Unter-Tertia B Karl Greve an einem Brustleiden, am 20. desselben Monats der Schüler der Sexta B Wilh. Egerer an den Folgen des Scharlachfiebers, endlich am 30. September der Schüler der Unter-Tertia A Friedr. Schneider an Gehirn-Tuberkulose. Ihre Lehrer und Mitschüler gaben, soweit der Todesfall ihnen rechtzeitig bekannt geworden war, den Dahingeschiedenen das letzte Geleite.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895/96.

	A. Realschule.															B. Vorschule.						
	U I	O II	UIIa	UIIb	O IIIa	OIIIb	U IIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1895	—	23	24	21	36	38	39	36	48	47	50	52	53	50	**517**	52	51	43	45	44	42	**277**
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1894/95 . . .	—	6	14	15	4	—	11	7	6	4	4	1	2	2	**76**	6	6	2	1	1	1	**17**
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	12	29	29	26	24	34	32	39	38	40	47	41	42	**449**	40	44	41	40	—	—	**165**
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	1	7	—	—	4	—	4	5	2	1	1	—	—	3	**28**	3	2	7	6	37	36	**91**
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96 . . .	17	20	30	32	33	33	40	41	49	50	54	53	50	50	**552**	48	49	49	47	39	37	**269**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	**4**	—	—	—	—	3	—	**3**
6. Abgang im Sommersemester	1	4	1	—	1	1	2	3	2	1	1	2	1	1	**21**	—	1	—	2	4	1	**8**
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	3	—	1	—	2	2	1	—	—	—	1	—	**10**	2	3	1	6	—	2	**14**
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	16	16	32	32	33	32	40	41	48	49	54	52	50	50	**545**	50	51	50	51	38	38	**278**
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	**1**	1	1	—	—	—	2	**4**
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	1	—	**6**	1	1	—	—	—	—	**2**
11. Frequenz am 1. Febr. 1896	16	16	32	32	33	31	40	40	47	49	53	52	49	50	**540**	50	51	50	51	38	40	**280**
12. Durchschnitts-Alter am 1. Febr. 1896	17,9	17,3	16,4	16,5	15,1	15,2	14,2	14,1	13,0	13,2	11,8	11,8	10,8	10,6	—	9,5	9,4	8,2	8,3	7,1	7,4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	484	24	—	44	479	68	5	239	7	—	23	253	16	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	479	21	—	44	468	68	8	248	7	—	23	262	16	—
3. Am 1. Februar 1896	476	21	—	43	462	69	9	249	7	—	24	263	16	1

In der am 11. März 1896 abgehaltenen **Abschlußprüfung** bestanden 27 Schüler der Unter-Sekunda A und 31 Schüler der Unter-Sekunda B.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** erhielt durch Beschaffung aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt und infolge einer Extrabewilligung des Magistrats eine namhafte Vermehrung.

Fortgeführt wurden: Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Allgemeine Biographie. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Frick, Lehrproben und Lehrgänge. Heyne, Deutsches Wörterbuch. Vietor, Die neueren Sprachen. Mitteilungen der Comeniusgesellschaft. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Außerdem besteht ein für die Lehrer der städtischen höheren Knabenschulen eingerichteter gemeinschaftlicher Journal-Lesezirkel, in welchem die wichtigsten pädagogischen und schulwissenschaftlichen Zeitschriften gehalten werden.

Durch das Königl. Prov.-Schul-Kollegium wurden der Anstaltsbibliothek geschenkt: 1) Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele 1895, 2) Lindner, Der deutsch-französische Krieg, 3 Ex. zur Verteilung an Schüler.

In die **Schülerbibliothek** wurden eingereiht: Reuleaux, Das Buch der Erfindungen. Wilke, Das Buch der Erfindungen. Freytag, Die verlorene Handschrift. Baur, Das Leben des Freiherrn von Stein. Menge, Troia und die Troas. Jäger, Alexander der Große, Marcus Portius Cato. Menge, Ithaka. Hertzberg, Altgriechische Kolonisation. Schulze, Das römische Forum. Bulwer, The Last Days of Pompeii. Stowe, Uncle Tom's Cabin. Irving, The Sketch Book. Shakespeare, Kaufmann von Venedig und Julius Cäsar. Schiller: Räuber, Don Carlos, Braut von Messina, Kabale und Liebe, Jungfrau von Orleans. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg und Die Hermannsschlacht. Luther, Prosaschriften. Herder, Prosaschriften. Lessing: Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Sara Sampson, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Emilia Galotti. Heinemann, Goethes Leben und Werke. Lyon, Schillers Leben und Werke. Horn, Der Rhein, Geschichte, Sagen und Silberblicke. Goethe: Torquato Tasso, Aus meinem Leben, Iphigenia. Sophokles, König Odipus. Oden von Klopstock. Bachmann, Gedichte von Schiller. Rogge, Fürst Bismarck. Homers Odyssee. Windel, Göttinger Dichterbund, Dichter der Freiheitskriege. Bachmann, Gedichte von Goethe. Hoffmann, Fünf Wochen im Luftballon. Groth, Stürmische Zeiten. Arnold, Feldzugserinnerung von 1870/71. Zobeltitz, Die Jagd um den Erdball. Koch-Breuberg, Drei Jahre in Frankreich. Klein, Froschweiler Erinnerungen. Dannenberg, Eberstein. Harald, Der schwarze Ritter. Schwebel, Hans Jörgen von der Linde. Tanera, Deutschlands Kriege. Hoffmann, Jugendfreund. Spamer, Illustr. Weltgeschichte. Schäffle, Geisteshelden. Seemann, Mythologie der Griechen und Römer. Lehmann, Bilder von den deutschen Nordseeländern. Zobeltitz, Unter dem eisernem Kreuz. Köppen, Vor 25 Jahren. Weber, Dreizehnlinden. Manlik, Laokoon. Sauer, Götz von Berlichingen. Reichel, Der Cid. Aelschker, Maria Stuart. v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. Strzemcha, Wilhelm Tell. Hauffen, Hermann und Dorothea. Dr. Jonas, Musterstücke deutscher Prosa.

Anschaffungen für den Unterricht in Physik, Chemie und Naturbeschreibung (siehe Abt. IIB 2, S. 25).

1) Physik. Durch eine außerordentliche Bewilligung von ca. 2100 ℳ seitens des Magistrates war es möglich, dem Bedürfnisse nach Apparaten für den physikalischen Unterricht namentlich in den oberen Klassen einigermaßen zu genügen. Es wurden u. a. angeschafft: Ingenhous-Apparat, Hebel-Pyrometer, Fresnelscher Spiegel, Magdeburger Halbkugeln, Kundtscher Apparat, Inklinatorium und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deklinatorium, Standfestigkeits-Apparat, Bogenlampen-Modell, Rheochord, Skioptikon mit Kalklicht, Projektions-Apparate aus verschiedenen Gebieten, Parallelogramm der Kräfte, Rogetsche Spirale, Fosters Apparat, Elektromagnet zum Diamagnetismus, Meldes Apparat für stehende Schwingungen, Optische Bank mit Zubehör, Weinholds Demonstrationsgoniometer, Wasserluftpumpe, Wage, Barometer ꝛc. ꝛc. Durch Geschenk erhielten wir: von Berliner, Ob.-III b, eine Kabelsammlung von Guillaume und Felten, von Herrn Ing. Mäkeler 2 Magnetstäbe, von Herrn Ing. W. Dieterich 4 Polanker. Von Schülern wurden angefertigt: ein Waltenhofensches Pendel, ein Apparat für das Coulombsche Gesetz.

2) Chemie. Die Erweiterung der Schule machte die Einrichtung eines Laboratoriums notwendig, das Ende des Sommersemesters in Benutzung genommen werden konnte. Dasselbe enthält 16 Arbeitsplätze mit Gas- und Wasserleitung versehen, sowie 2 Abzugsschränke. Ein Destillationsapparat liefert das notwendige destillierte Wasser. Ferner stehen ein Gebläsetisch, ein Gasofen mit Fletscherschem Gebläse, 2 Schwefelwasserstoffapparate u. s. w. sowie diverse Gerätschaften und Chemikalien zur gemeinsamen Benutzung zur Verfügung. Jeder Arbeitsplatz ist mit den hauptsächlichsten Reagentien und Gerätschaften versehen.

Für den Unterricht wurden Dank einer Extrabewilligung des Magistrats angeschafft: Eine vollständige Sauerstoffeinrichtung bestehend in einem Stahlcylinder, gefüllt mit 1000 L komprimiertem Sauerstoff, Druckreduzierventil u. s. w., verschiedene Hoffmannsche Apparate, eine Tauchbatterie, eine Raabesche Turbine, ein Schießofen, diverse kleinere Apparate, eine Tabelle des natürlichen Systems der Elemente nach Lothar Meyer und Seubert, Glas-, Porzellan- und Gummiwaaren, Chemikalien für die Sammlung u. dergl.

3) Naturbeschreibung. Angeschafft wurde: v. Schubert, Naturgeschichte der Säugetiere und Vögel und der Bau des menschlichen Körpers, von demselben Verfasser. Geschenkt wurden vom Untertertianer Hoppenstedt einige indische Käfer und Tagfalter, ferner eine Seeanemone.

4) Für den mathematischen, geographischen und geschichtlichen Unterricht. Mang, Universal-Apparat. Apparat für den Unterricht in der sphärischen Trigonometrie. Wetzel, Wandkarte für mathematische Geographie. Modelle für den stereometrischen Unterricht. Eisenbahnkarte von Preußen. Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterl. Geschichte (1517—1789). Seemann, Kunsthistorische Bilderbogen mit Textbuch von A. Springer. Ziegler, Das alte Rom. Hoppe, Bilder z. Mythologie. Langl, Griechische Götter- und Heldengestalten.

5) Für den Zeichenunterricht. Cylinder, Kegel und Kugel aus Blech ca. 50 cm groß. 27 Gipsmodelle zum Schattieren, Vasen, Krüge, Flaschen, Muscheln, ausgestopfte Vögel zum Aquarellieren. Eine Anzahl guter Aquarellvorlagen von C. Klein. Göller, Schattenkonstruktion.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Unsere Schule, welche aus der ehemaligen Hofschule hervorgegangen ist, besitzt einige für die ehemalige hannoversche Hofdienerschaft bestimmte Stipendien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April, vormittags 7 Uhr.

In der die neuen Lehrpläne und Prüfungsordnungen begleitenden Denkschrift findet sich folgende die weitere Ausbreitung und Förderung der lateinlosen höheren Schulen betreffende Stelle, die wir des allgemeinen Interesses wegen auch in diesem Berichte wieder zum Abdruck bringen:

Die Entwicklung unseres höheren Schulwesens hat zum Schaden des mittleren Bürgerstandes seit Jahrzehnten zu einer einseitigen Ausgestaltung der lateinlehrenden Schulen auf Kosten der lateinlosen geführt. Von den 450 höheren Schulen Preußens im Schuljahre 1889/90 waren 480 lateinlehrende, 60 lateinlose. Von der Gesamtfrequenz aller höheren Schulen mit 135,337 Schülern entfielen auf jene 115,444, auf diese nur 19,893, während z. B. in Bayern, dem Königreich Sachsen und Württemberg das Frequenzverhältnis zwischen beiden Schulgattungen ein weit günstigeres und in Württemberg insbesondere die Zahl der Schüler lateinloser Anstalten höher ist, als die der lateinlehrenden. Die im Jahre 1882 mit offiziellem Lehrplan ausgestatteten und von der Unterrichtsverwaltung warm empfohlenen lateinlosen Schulen konnten eine weitere Ausdehnung nicht erfahren, so lange sie nicht mit den lateinlehrenden Realanstalten im Wesentlichen gleiche Berechtigung erlangt hatten. Nachdem diese durch die am 14. Dezember 1891 im Staatsanzeiger veröffentlichten Änderungen des Berechtigungswesens an höheren Schulen (s. unten) den lateinlosen Anstalten zu teil geworden sind, wird nunmehr die Erfahrung darüber entscheiden müssen, ob die Oberrealschulen und Realschulen weitere Verbreitung finden und ob daneben die Realgymnasien und Realprogymnasien auf die Dauer im Vertrauen des Publikums sich behaupten werden.

„Die Oberrealschule ist, wie das Gymnasium und Realgymnasium, eine höhere Schule mit neunjährigem Lehrkursus. Sie schließt aber die alten Sprachen (Lateinisch, Griechisch) vollständig aus ihrem Lehrplan aus. Dagegen wird mit um so größerem Nachdruck der Unterricht in unserer Muttersprache, sowie im Französischen und Englischen, in der Mathematik und in den Naturwissenschaften betrieben. In allen diesen Lehrgegenständen ist die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden eine so ausgiebige, daß mit einer gewissen Leichtigkeit die wünschenswerte Sicherheit und angemessene Vertiefung der Kenntnisse erreicht werden kann, zumal da die größere Stundenzahl in den angegebenen Fächern nicht sowohl der Erweiterung der Lehrziele als vielmehr der mit methodischer Sicherheit fortschreitenden gründlichen Aneignung der Lehrpensen zu gute kommen soll.

Die Oberrealschule ist daher zweifelsohne die beste Schule für alle diejenigen, welche einen praktischen Lebensberuf (als Gewerbetreibender, Fabrikant, Techniker, Landwirt, Kaufmann) ergreifen, oder in eine der zahlreichen Beamtenstellungen eintreten wollen, für welche auf der Oberrealschule die schulmäßige Vorbildung erworben werden kann."

(Zeitschr. f. lateinlose höh. Schulen. Febr. 1894.)

Diese Berechtigungen sind folgende:

I. Das **Reifezeugnis** berechtigt: 1) für die Annahme von Civilanwärtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen; 2) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine; 3) für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen; 4) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach; 5) für das Studium auf den Forst-Akademieen und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst; 6) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist.

II. Das **Zeugnis der Reife für Oberprima** berechtigt: 1) zum Eintritt als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern (Ges. v. 28./3. 93); 2) zum Eintritt als Civilapplikant für das Marineintendantursekretariat; 3) zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften; 4) zum Eintritt in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.

III. Das **Zeugnis der Reife für Unterprima** berechtigt: bis auf weiteres zum Besuche technischer Hochschulen, jedoch ohne Zulassung zu den Staatsprüfungen; 2) zum Eintritt als Studierender in eine Königliche tierärztliche Hochschule, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Unterprima nachgewiesen ist; 3) zum Eintritt als Eleve in die Königliche Militärroßarztschule zu Berlin, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Unterprima nachgewiesen ist; 4) zur Meldung behufs Approbation als Zahnarzt, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Unterprima nachgewiesen ist; 5) zur Meldung behufs Ausbildung als Telegrapheninspektor bei den Königlichen Eisenbahnen; 6) zur Meldung zur Landmesserprüfung und weiterhin nach bestandener Landmesserprüfung, zum Supernumeriarat bei der Königl. Grund- und Gebäudesteuerverwaltung („Katastersupernumerar") sowie — nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus zu Berlin oder Poppelsdorf und Ablegung der Kulturtechnikerprüfung — zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den Königlichen Auseinandersetzungsbehörden („Generalkommissionen"); 7) zur Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den Königlichen Bergbehörden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Das **Zeugnis der Reife für Obersekunda** berechtigt: 1) zum Studium der Landwirtschaft auf den Königlichen landwirtschaftlichen Hochschulen; 2) zum Besuch der akademischen Hochschule für die bildenden Künste („Kunstakademie") zu Berlin; 3) zu der Meldung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen; 4) zum Besuch der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin; 5) zum Eintritt als Apothekerlehrling mit nachfolgender Zulassung zu den pharmazeutischen Prüfungen, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Obersekunda nachgewiesen ist; 6) zum Civilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst; 7) zum Civilsupernumerariat bei den Königlichen Provinzialbehörden und Bezirksregierungen („Regierungssekretär"); 8) zum Civilsupernumerariat (für den Büreaudienst) bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung; 9) zum Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank; 10) zum Eintritt in den gerichtlichen Subalterndienst; 11) zum Eintritt in die zweite Klasse einer mittleren gewerblichen Fachschule; 12) zum Besuch der höheren Abteilung der Königlichen Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, jedoch nur, wenn zugleich im Lateinischen die Reife für Tertia eines Realgymnasiums oder Gymnasiums nachgewiesen werden kann; 13) zu der Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst; 14) zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee.

Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 11. Juli 1895, mitgeteilt durch Königl. Prov.-Schulkollegium vom 22. dess. Monats bringe ich nachstehenden Circular-Erlaß an dieser Stelle zum Abdruck:

Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern. Berlin, 11. Juli 1895.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — (Centralbl. S. 824) habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Die geehrten Eltern werden gebeten, wenn ihre die Anstalt besuchenden Kinder oder andere Personen ihres Hausstandes von ansteckenden Krankheiten befallen sind, der Direktion unverweilt unter Beifügung einer ärztlichen Bescheinigung über die Art der Krankheit davon Anzeige zu machen.

Nach der der Ministerialverfügung vom 14. Juli 1884 beigefügten Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen gehören zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schulen nötig machen:

a. Cholera, Ruhr (Masern, Rötheln), Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckentyphus und Rückfallsfieber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Unterleibstyphus, kontagiöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und so lange er krampfartig auftritt.

Kinder, welche an einer in a. oder b. genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.

Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der in a. genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Kinder, welche gemäß diesen Vorschriften vom Schulbesuch ausgeschlossen worden sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Als normale Krankheitsdauer gelten bei Scharlach und Pocken sechs Wochen, bei Masern und Rötheln vier Wochen.

Nach der Verordnung der Königlichen Polizeidirektion hierselbst vom 10. März 1890 § 1 sind die Haushaltungsvorstände bezw. deren Stellvertreter verpflichtet, bei Krankheits- und Sterbefällen an asiatischer Cholera, Pocken-, Fleck- und Rückfalltyphus, Diphtherie, Scharlachfieber und Ruhr unbedingt, an Darmtyphus nach Ermessen der Königlichen Polizeidirektion die von den Kranken benutzten Effekten und Räume, sowie die in letzteren befindlichen Gegenstände durch die städtische Desinfektions-Anstalt desinfizieren zu lassen.

Der Unterzeichnete empfiehlt den geehrten Eltern mit Rücksicht auf die für die einzelnen Klassen abgegrenzten Lehrpensen und auf den Stundenplan für das Winterhalbjahr dringend, ihre Söhne nur in den Klassen Quarta bis Obertertia einschl. konfirmieren zu lassen.

Die Ferien für das Schuljahr 1896/97 sind in folgender Weise geregelt:

1)	Osterferien	Schluß des Unterrichts	28. März,	Wiederbeginn des Unterrichts	14. April.
2)	Pfingstferien	„	23. Mai,	„	28. Mai.
3)	Johannisferien	„	4. Juli,	„	4. Aug.
4)	Michaelisferien	„	26. September,	„	13. Oktober.
5)	Weihnachtsferien	„	19. Dezember,	„	5. Januar 97.

Das Schulgeld beträgt in den Klassen der Vorschule und Hauptschule bis Untersekunda einschl. für Kinder hiesiger Einwohner 80 M, für auswärtige Kinder 104 M; in Obersekunda und Prima für Söhne hiesiger Einwohner 120 M und für Auswärtige 150 M. (Einschreibegebühr bei Aufnahme in die Vorschule sowie in die Klassen VI bis Untersekunda 3 M, bei Aufnahme in Obersekunda und Prima 5 M.)

Hannover, den 21. März 1896.

Direktor **Hemme.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Unterleibstyphus, k
er krampfartig auft

Kinder, welche an einer
Schule auszuschließen.

Das Gleiche gilt von gesun
in a. genannten ansteckenden Krankh
ausreichende Absonderung vo

Kinder, welche gemäß diese
dann wieder zugelassen werde
beseitigt anzusehen, oder die für den Ve

Als normale Krankheitsd
vier Wochen.

Nach der Verordnung der
vorstände bezw. deren Stellvertreter v
Fleck- und Rückfalltyphus, D
Ermessen der Königlichen Polizeidire
befindlichen Gegenstände durch die stä

Der Unterzeichnete en
Klassen abgegrenzten Lehrpense
Söhne nur in den Klassen Qu

Die Ferien für das

1) Osterferien Schluß d
2) Pfingstferien
3) Johannisferien
4) Michaelisferien
5) Weihnachtsferien

Das Schulgeld bet
einschl. für Kinder hiesiger Ei
Prima für Söhne hiesiger Ein
Aufnahme in die Vorschule so
sekunda und Prima 5 M.)

Hannover, den 21. M

ten, der letztere, sobald und so lange

t leiden, sind vom Besuche der

welchem sie angehören, ein Fall der
nigt sein, daß das Schulkind durch

rden sind, dürfen zu demselben erst
ng nach ärztlicher Bescheinigung für
geltende Zeit abgelaufen ist.
Wochen, bei Masern und Rötheln

ärz 1890 § 1 sind die Haushaltungs,
asiatischer Cholera, Pocken-
nbedingt, an Darmtyphus nach
und Räume, sowie die in letzteren
ieren zu lassen.

icht auf die für die einzelnen
Winterhalbjahr dringend, ihre
en zu lassen.

eise geregelt:

des Unterrichts 14. April.
" 28. Mai.
" 4. Aug.
" 13. Oktober.
" 5. Januar 97.

Hauptschule bis Untersekunda
104 M; in Obersekunda und
50 M. (Einschreibegebühr bei
3 M, bei Aufnahme in Ober-

Direktor **Hemme.**

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN® Gray Scale
R G B W G K C Y M B
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf